

Schaumweine

		CHF
	Perle Rosé Brut AOC Wehrli Weinbau Küttigen, Aargau	
001	75 cl – N.V. – Pinot Noir	66.-
	Prosecco Conegliano Superiore Brut DOCG Le Manzane, Valdobbiadene, Veneto, IT	
002	75 cl – N.V. – Glera	52.-
	Prosecco Conegliano Superiore Brut DOCG Le Manzane, Valdobbiadene, Veneto, IT	
003	150 cl – Magnum – Glera	104.-
	Champagne Deutz Brut Classic Maison Louis Roederer, Reims, Champagne	
004	75 cl – N.V. – Chardonnay / Pinot Noir / Pinot Meunier	77.-
	Im Glas von sattem Gold mit feiner Mousse - ein Markenzeichen von Deutz und typisch für Weine, die lange auf der Hefe gereift sind. Die Nase ist ausdrucksstark und eröffnet mit einem floralen Bouquet, das an Weissdorn erinnert. Danach entwickeln sich Noten von geröstetem Brot, Marzipan und reifen Früchten wie Apfel und Birne. Am Gaumen vereint dieser Champagner die Frische des Chardonnays mit der Fülle des Pinots. Die Aromen sind harmonisch eingebunden und getragen von einer seidigen Textur.	
	Champagne Louis Roederer Cristal Millesime Brut Maison Louis Roederer, Reims, Champagne	
005	75 cl – 2012 – Pinot Noir / Chardonnay	328.-
	Die ikonische Cuvée des Hauses Cristal, erstmals im Jahr 1876 für den Zaren von Russland kreiert, wird aus 45 außergewöhnlichen Lagen hergestellt, verteilt auf 7 Grand Crus der Montagne de Reims, des Marne-Tals und der Côte des Blancs. Von ALLEN Kritikern mit 97+ und mehr Punkten bewertet, 2012 ist eine Ikone.	

Rosé Champagne Tarlant Zero Brut Nature
Maison Tarlant, Vallée de la Marne, Champagne

006 75 cl – 2017 – Chardonnay, Pinot, Meunier

115.-

Alles stammt zu 100 Prozent aus eigenen Weinbergen in Demeter-Bewirtschaftung, auch beim Non-Vintage. Der Zero bleibt für einen NV geradezu irre sechs Jahre auf der Hefe in der Flasche. Null Dosage und keine Schönung bei der Abfüllung. Ein Blend aus Pinot Noir und einem Touch Pinot Meunier als Blanc de Noir und ein bisschen Chardonnay aus jüngeren Reben, heißt bei Tarlant ungefähr 20 Jahre, ist auch mit dabei, weil sie die Spritzigkeit und Energie geben. Dazu rund 20 Prozent Reserveweine aus vorherigen Jahrgängen. 93 Parker Punkte

Weissweine

Schweiz

Aargau

Obermumpf Unterem Berg weiss Bio

Tom Litwan Oberhof

010 75 cl – 2022 – Gewürztraminer Chardonnay, 77.-

Tom Litwan zählt zu den spannendsten Winzertalenten der Schweiz. In der Nase frisch und unkompliziert mit Aromen von grünem Apfel, Birne und einem Hauch Zitrus, begleitet von feinen floralen Noten. Am Gaumen saftig und leichtfüssig, mit klarer Frucht, lebendiger Säure und einem trockenen, erfrischenden Ausklang. Der Stil ist geradlinig, ehrlich und sehr trinkfreudig – ein unkomplizierter Weisswein mit regionalem Charakter und viel Frische.

Schinznach Wanne Bio

Tom Litwan, Oberhof

011 75 cl – 2022 – Chardonnay 99.-

Unter den Linden Grand Chardonnay

Weingut zur Linde, Michel Jaussi, Linn

012 150 cl – 2023 – Chardonnay 209.-

Bravo und grosses Kompliment zur Chardonnay-Premiere von Michel Jaussi! Delikat und elegant sind die fein nuancierten Röstaromen nach Toast und die Fruchtkomponenten miteinander verwoben. Das Barrique wirkt nie dominant. Zaghafte Aromatik direkt nach dem Einschenken, die Komplexität nimmt von Minute zu Minute zu. Im grossen Burgunderglas gewinnt der Wein schnell an Komplexität. Saftig und zugleich schmelzig im Auftakt. Genauso saftig zeigt sich auch der Körper mit immenser Spannung. Die Säure ist harmonisch integriert, schöne Salzigkeit gegen den Abgang. Der Grand Chardonnay bleibt eine gefühlte Ewigkeit am Gaumen haften.

Chardonnay

Weingut Umbricht, Untersiggenthal

013 75 cl – 2024 – Chardonnay 54.-

Intensive Frucht in der Nase mit Noten von Pfirsich und Agrumen. Dazu Anklänge von Schwarztee und kräutrig-würzige Nuancen. Am Gaumen vollmundig und weich, mit spürbarer Restsüsse. Noten von Agrumen und Aprikose. Mittellanger Abgang. Mit diesem Chardonnay hat Pirmin schon die Falstaff Trophy 2023 gewonnen.

	Kerner Weingut Umbricht Untersiggenthal	
014	75 cl – 2024 – Kerner «Die Winzerei ist kreativ, aber auch extrem herausfordernd» Auf meinen drei Hektar Reben am Südhang des Siggenbergs baue ich 11 Sorten an, aus denen ich 14 verschiedene Weine keltere. Der Wein ist meine Leidenschaft. – vom Rebberg bis in die Flasche. Vergoren, mit dem Ziel, schöne Aromen und eine elegante Restsüsse zu erhalten.	58.-
	Martini élégance Weingut Jürg Wetzol, Gebenstorf	
015	75 cl – 2024 – Müller Thurgau, Sauvignon Blanc Verwöhnt von der goldenen Herbstsonne beobachten wir gespannt das Reifen unserer weissen Trauben. Sorgfältig geerntet, sofort abgepresst und langsam vergoren, mit dem Ziel, schöne Aromen und eine elegante Restsüsse zu erhalten.	57.-
	Pinot Blanc de Noir Weinbaugenossenschaft Würenlingen	
016	75 cl – 2023 – Pinot Noir Aus den Lagen Wannenberg und Neugut werden die Blauburgundertrauben schonend gepresst. Der Ausbau führt nach dem Vergären des Saftes zum spritzig frischen blanc de noir. Das Bouquet erinnert uns an Zitrusfrüchte, Erdbeeren, wilde Kirschen. Er ist frisch, rassig mit guter Fülle und ohne Gerbstoff des roten Weines. Pinot blanc de noir geniessen Sie zu Apéro und Vorspeisen, sowie Begleiter zu Fisch, weissem Fleisch, Gemüse und Käse.	55.-
	Sauvignon Blanc Fricktal Weinbau Fehr & Engeli, Ueken	
017	75 cl – 2024 – Sauvignon Blanc Der Sauvignon blanc wird bei Fehr & Engeli nach dem Neuseeländischen Vorbild gekeltert und ergibt in jedem Jahr sehr fruchtige Weine. Sein intensiver Duft nach Stachelbeeren, Cassis und Grapefruit wird im Gaumen durch volle, exotische Fruchtaromen bestätigt. Mit seinem speziellen Charakter überzeugt der Sauvignon blanc auch regelmässig an Weinprämierungen.	57.-
	Sauvignon Blanc Im Lee, Döttingen Weingut zum Sternen Würenlingen	
018	75 cl – 2024 – Sauvignon Blanc	62.-

Müller Thurgau Kloster Fahr, Weiningen
Kloster Kellerei Einsiedeln

019 75 cl – 2024 – Müller Thurgau 53.-

Unser Hauswein wächst nur gerade 150 m Luftlinie vom Restaurant, und ist darum ein waschechter Zürcher Wein, obwohl er in Einsiedeln gekeltert und auf die Flasche gefüllt wird. Den man sehr gut kühl zum Apéro geniessen kann

Nobler Weisser
Nadine Saxer, Neftenbach

020 75 cl – 2024– Müller Thurgau 54.-

In der Nase zeigen sich exotische Aromen sowie ein Hauch von Pfirsich. Im Gaumen erfrischend mit einem angenehmen Schmelz. Nadine hamstert Preise am Laufband, tolle junge Winzerin

Räuschling
Erich Meier, Uetikon am See

021 75 cl – 2024 – Räuschling 77.-

Seine Weine geben dem Zürichsee-Weinbau neue Dimensionen und lösen bei Weinliebhabern grosse Begeisterung aus. Bei der Kelterung gehört der Winzer sicherlich zu den Trendsettern. Experimentieren liegt ihm im Blut. Getrieben von seiner Faszination für Wein bringt er seine Gewächse zu höchster Vollendung

Riesling
Weingut Pircher, Eglisau

022 75 cl – 2023 – Riesling 64.-

In der Nase komplex, mit Noten von Aprikose, Apfel, weissem Pfirsich, dezent Ananas, Limette, Zitronenblüten und mit einer feinen Mineralität. Im Gaumen elegant, vielschichtig, mit einem tollen Süsse-Säure-Spiel, voller Spannung und mit einer klaren Aromatik. Wunderbar zu Meeresfrüchte-Risotto oder zu grünem Curry

Chardonnay Bio		
Weingut Wegelin, Malans		
030	75 cl – 2023 – Chardonnay	69.-
In der Nase expressiv, klar, mit Noten von Weinbergpfirsich, Aprikose, weisser Nektarine, dezent Quitte, reifer Zitrone, dezent Haselnüssen und Lindenblüten. Am Gaumen toller Auftakt, frisch, gute Balance und komplexer Körper. Ein sehr eleganter Chardonnay und toller Speisebegleiter zu hellem Fleisch oder Rahmsaucen		
Chardonnay Frassa Bio		
Weingut Wegelin, Malans		
031	75 cl – 2023 – Chardonnay	106.-
Ein ausgezeichneter Lagen-Chardonnay aus Malans. Komplexes, kühles Bouquet, gelbe Frucht-, Honig- und Nussaromen. Am Gaumen toller Auftakt, viel Schmelz, lebendig und mit einem mineralischen, salzigen Nachhall.		
Chardonnay		
Weingut Gantenbein, Fläsch		
032	75 cl – 2019 – Chardonnay	250.-
Eine der gesuchtesten Weine der Schweiz, leider zu teuer geworden.		
Chardonnay Unique		
Weingut Donatsch, Malans		
033	75 cl – 2020 – Chardonnay	160.-
Ein ausgezeichneter Lagen-Chardonnay aus Malans. Komplexes, kühles Bouquet, gelbe Frucht-, Honig- und Nussaromen. Am Gaumen toller Auftakt, viel Schmelz, lebendig und mit einem mineralischen, salzigen Nachhall.		
Pinot Blanc		
Weingut Donatsch. Malans		
034	75 cl – 2025– Weissburgunder	75.-
Trauben aus der hohen Lage «Bovel» Gärung und Ausbau in gebrauchten Barriques. Milder Apéritiv oder als Begleiter zu Fisch, Vor- und leichten Hauptspeisen, sehr anpassungsfähig und gut mit den meisten Speisen zu kombinieren.		

	Malanser Completer	
	Weingut Donatsch, Malans	
035	75 cl – 2022 – Completer	134.-

Eine der bemerkenswertesten Innovationen gelang dem Sohn-Vater-Gespann Donatsch mit ihrer ureigenen Interpretation der Bündner Ursorte Completer. Sie vinifizieren heute einen fein erstaunlich strukturierten und komplexen Wein, der jung getrunken eine Restsüsse aufweist, die nach einigen Jahren sensorisch verschwindet. Heute beschreibt sich das Weingut aus Malans so: «Seit fünf Generationen leben wir für den Wein. Den Trends immer einen Schritt voraus, sind wir der Kultur und der Tradition stets treu geblieben. Wir wollen nicht immer mehr produzieren, sondern jedes Jahr besser werden. Reduce to the max.

	Churer Completer	
	Weinbau von Tscharner, Schloss Reichenau	
036	75 cl – 2019 – Completer	119.-

Spezialität, im Stahltank vergoren, danach 4 Jahre in gebrauchtem Barrique, oxidieren lassen, nicht aufgefüllt. Top zu fetten Gerichten mit guter Säure Beurre Blanc. Wie Vin Jaune! Faszinierende Spezialität aus der Schweiz.

Tessin

	Albalue Bio	
	Zündel Azienda Agricola, Beride	
037	75 cl – 2023 – Erbalue	77.-

Erbalue ist eine Rebsorte, welche ursprünglich aus dem Piemont stammt und für ihre Mineralität bekannt ist. In der Nase Aromen von Grapefruit, Limette, exotischen Früchten, Jasmin und Noten von Kalk und Kreide. Im Gaumen straff, zupackend, mit Noten von weissem Pfirsich und Nektarine, Zitronenzesten, wieder leicht exotische Anklänge und im Abgang eine salzige Mineralität.

	Vinattieri Bianco	
	Weingut Vinattieri, Ligornetto	
038	75 cl – 2022 – Chardonnay, Sauvignon Blanc, Semillon	65.-

Ein Spitzenweisswein aus dem Weingut Vinattieri in Ligornetto, mit einer intensiven und brillanten strohgelben Farbe im Glas. Das Boquet ist berauscht von exotischen Aromen wie Papaya, reifen Pfirsichen und Ananas. Am Gaumen zeigt er sich lebendig und vollmundig, salzig und mineralisch. Ein wunderschön strukturierter Wein, der nach ein paar Jahren Flaschenlagerung sehr komplexer wird. Ein Wein, der überrascht.

Bianco Rovere
Guido Brivio, Mendrisio

039 75 cl – 2024– Merlot 65.-

Der Gehalt an Lehm und Kalk, die Verfügbarkeit von Mikronährstoffen wie Eisen oder Mangan, die Durchlässigkeit für Niederschläge und die Durchwurzelungstiefe sind alles Eigenschaften des Bodens, die die Qualität der Trauben beeinflussen. Vinifikation / Ausbau: Dieser Weisswein entsteht aus roten Merlot-Trauben, wenn die Beerenhäute sofort nach dem Abpressen des Saftes vom Most getrennt werden. Der Wein vergärt und reift anschliessend acht Monate lang in Fässchen aus französischem Eichenholz.

Waadt

Yvorne « Chant des Resses »
Artisans Vignerons d'Yvorne, Chablais

040 75 cl – 2024 – Chasselas 53.-

Epesses Calamin Grand Cru
Hegg et Fauquex, Lavaux

041 75 cl – 2024 – Chasselas 55.-

Dezaley Grand Cru Baronnie « Médinette »
Domaine Louis Bovard, Dezaley

042 75 cl – 2024 – Chasselas 68.-

3- Seen Region

Cru des Abesses Blanc Bio
La Maison Carré, Auvernier

043 75 cl – 2023 – Chasselas 60.-

Die Domaine gehört einerseits zu den traditionsreichsten Schweizer Weinproduzenten – andererseits zu den innovativsten. Die Rebberge werden seit 2012 biodynamisch bewirtschaftet. In der Nase Noten von Aprikose, Quitte, Mandeln, Erdnüssen, Orangenblüten und Lindenblüten. Im Gaumen gehaltvoll, komplex, frisch, lebendig, mit einer super Balance und einem mineralischen Abgang. Wunderschöner Chasselas

Pinot Gris Krebs Bio

Weingut Krebs-Steiner, Schernelz, Bielersee

044 75 cl – 2025 – Grauburgunder

62.-

Das Weingut Krebs & Steiner liegt eingebettet in den Rebhängen von Ligerz im kleinen Weiler Schernelz, mit aussergewöhnlicher Aussicht auf den Bielersee und die Alpen. Sabine und Andreas wuchsen kaum fünf Kilometer auseinander in zwei Winzerfamilienbetrieben auf. Während Andreas sofort wusste, dass er Winzer werden wollte, studierte Sabine zuerst Medien- und Kommunikation an der Universität in Fribourg und absolvierte erst später als erste Schweizerin das Weinmanagement in Krems (AUT). Bereits als Paar führten sie die beiden Familienweingüter zunächst getrennt weiter.

Wallis

Païen Vieilles Vignes

Simon Maye et Fils, St.Pierre des Clages

050 75 cl – 2023 – Savagnin Blanc

67.-

Die Traubensorte eine alte Traminer Variante, Païen ist der Walliser Spitzname, weil die Trauben früher noch auf Stroh ausgelegt wurden um sie anzutrocknen und fertig zu reifen, das ist bei den heutigen klimatischen Bedingungen nicht mehr nötig den Namen hat sie trotzdem behalten. Ein unglaublich dichter, vielseitiger und komplexer Wein, definitiv ein Essensbegleiter.

Chardonnay Vieilles Vignes

Simon Maye et Fils, St.Pierre des Clages

051 75 cl – 2023 – Chardonnay

69.-

052 150 cl – 2023 – Chardonnay

159.-

Die Rebstöcke sind über 50 Jahre alt, der Wein ein Gedicht, übrigens dieses Weingut gehört zu den Mitgliedern der Memoires de Vin Suisse, ihre Besten Weine werden in einer Speziellen Weinbibliothek gehegt und gepflegt, damit sie auch gereift an Internationalen Degustationen verkostet werden können. Dieses Weingut hat auch schon die Welt Syrah Degustation gewonnen und kaum einer weiss es.

Petite Arvine

Denis Mercier, Sierre

053 75 cl – 2024 – Petite Arvine 67.-

Anne-Catherine ist Bernerin, Denis Waadtländer, ihre Tochter Madeleine Walliserin. Zusammen bilden die drei eine patente Winzerfamilie. Mit grosser handwerklicher Sorgfalt keltern sie aus dem Walliser Rebsortenspektrum mustergültige, sortentypische Weine.

Johannisberg

Denis Mercier, Sierre

054 75 cl – 2045 – Sylvaner 59.-

Johannisberg bezeichnet im Wallis einen AOC-zertifizierten Weisswein, der ausschliesslich aus Sylvaner-Trauben (im Französischen „Rhin“) gewonnen wird. Die Rebsorte Sylvaner stammt ursprünglich aus Mitteleuropa, vermutlich aus dem Donautal, und wurde über Österreich und Deutschland ins Wallis eingeführt. Johannisberg ist nach dem berühmten Weingut im Rheingau benannt, nicht nach einer eigenen Traube

Deutschland

Weissburgunder Stahl

Horst Holub, Herbolzheim, Breisgau

060 75 cl – 2024 – Weissburgunder 45.-

Unglaubliches PreisLeistungsverhältnis, frisch und spritzig, toller Apéro und Sommerwein

Weissburgunder Malterdinger Bienenberg

Horst Holub, Herbolzheim, Breisgau

061 75 cl – 2023 – Grauburgunder 49.-

Der Garagenwinzer aus Herbolzheim, zeigt das man auch als «kleiner» Spitzenweine Keltern kann, mit ausgezeichnetem Preis Genuss Verhältnis. Im Holz ausgebaut.

	Chardonnay Alte Reben Bio Weingut Bernhard Huber, Malterdingen	
062	75cl – 2019 – Chardonnay	75.-

Julians Chardonnay werden leider nur in kleinst Mengen verteilt, aber wer die Gelegenheit bekommt einen zu probieren sollte das unbedingt tun

	Riesling Trocken Weingut Grans Fassian, Mosel	
063	75 cl – 2023 – Riesling	46.-

Dieses Weingut wird schon in der 14. Generation geführt

	Riesling Gaisböhl Grand Cru Bio Dr. Bürklin-Wolf, Wachenheim, Pfalz	
064	75 cl – 2015 – Riesling	128.-

Der Ursprung dieser Lage geht ins hohe Mittelalter zurück. Der Name Gaisböhl bezieht sich historisch auf eine auf einem Hügel gelegene ehemalige Ziegenwiese. Die am Fuße der Mittelhaardt gelegene Südlage profitiert von den günstigen mikroklimatischen Vorteilen. Terrassenschotterablagerungen mit Tonflötzen im Boden geben dem Gaisböhl seinen gewaltigen Körper und eine feine Säure, der Buntsandstein macht ihn besonders langlebig

	Riesling Kastanienbusch Grosses Gewächs Bio Ökonomierat Rebholz, Siebeldingen, Pfalz	
065	150 cl – 2015 – Riesling	220.-

Der Weinberg im Kastanienbusch ist die höchstgelegene VDP.Große Lage der Pfalz. Der Kastanienbusch ist eine der bekanntesten Einzellagen an der Südlichen Weinstraße. Der Name leitet sich von den vielen Esskastanienbäumen ab, die in unmittelbarer Nähe wachsen.

	Riesling Goldberg Grosses Gewächs Van Volxem, Saar	
066	150 cl – 2015 – Riesling	149.-

Kaum zu toppen: Der Goldberg ist eine der berühmtesten Weinlagen an der Saar und Ursprung dieses Rieslings in Großer Gewächs Qualität.

Ried Pfaffenberg Riesling Reserve Erste Lage
Salomon Undhof, Stein a.Donau

070 75cl – 2020 – Riesling 79.-

Unbekannter Klasse Wein

Loibner GV Smaragd Vinothekenfüllung
Weingut Knoll, Unterloiben, Wachau

071 75 cl – 2015 – Grüner Veltliner 139.-

Knoll's Vinotheken Füllung ist Kult, nur die Besten Fässer werden dafür selektioniert.

Ried Loibenberg Riesling Smaragd
Weingut Knoll, Unterloiben, Wachau

072 75 cl – 2010 – Riesling 136.-

Knolls Weine gehören zu den allerbesten in Österreich, und nur wer genügend Geduld hat wird belohnt, sie müssen mindestens 10 Jahre reifen, damit sie ihre Magie versprühen können.

Grüner Veltliner Smaragd Honivogl
Franz Hirtzberger, Spitz, Wachau

073 75 cl – 2019 – Grüner Veltliner 186.-

Die Lage Honivogl liegt am Fusse des legendären Singerriedels – hier wachsen jedes Jahr die schönsten Grüner-Veltliner-Trauben der Familie Hirtzberger. Der Boden ist sehr mineralisch und bietet in Kombination mit der Südexposition des Weinbergs ideale Voraussetzungen für einen grossen Wachauer Weisswein.

Schlossgarten Chardonnay
Franz Hirtzberger, Spitz, Wachau

074 75 cl – 2021 – Chardonnay 128.-

"In diesem Weingarten gleich hinter Schloss Spitz wächst unser Chardonnay, der auf tiefgründigem, humusreichem Boden beste Bedingungen findet. Als Wein reift unser Chardonnay Smaragd in großen Holzfässern und behält dadurch seinen klaren Sortengeschmack."(Weingut Hirtzberger)

Singerriedel Riesling Smaragd
Franz Hirtzberger, Spitz, Wachau

075	75 cl – 2018 – Riesling	190.-
076	150 cl – 2010 – Riesling	410.-
077	150 cl – 2011 – Riesling	400.-

Der direkt hinter dem Weingut steil ansteigende Singerriedel zählt zu den besten Lagen der Wachau, denn der extrem mineralhaltige Boden aus Paragneis, Glimmer, Schiefer und erzhaltigem Gestein bieten eine einzigartige Grundlage für einen grossen Riesling Smaragd. Kein Wunder, dass die Familie diesem Top-Terroir schon immer ganz besonderes Augenmerk schenkt und seit über 20 Jahren mit viel Hingabe die alten Steinterrassen Schritt für Schritt restauriert. Liebe, die man schmecken kann!

Grüner Veltliner Smaragd Ried Höhereck
Weingut Tegernseerhof, Wachau

078	75 cl – 2024 – Grüner Veltliner	67.-
-----	---------------------------------	------

Der Grossteil dieser exponierten Lage gehört zu einem Naturschutzgebiet. Der Grüne Veltliner aus der Lage Höhereck verkörpert jedes Jahr das Urchige und Wilde. Vielschichtige, engmaschig verknüpfte, jugendliche Aromatik. Rauchig untermalter Duft nach Kräutern, Birnen und dezenter Exotik. Saftiger Gaumen mit eingebundener Säure und grossartiger Salzigkeit. Die Struktur ist beachtlich. Dieser Höhereck Smaragd besitzt einen mächtigen Körper mit einer Phenolik, die für Halt und Länge sorgt. Ein betörender, grandioser Grüner Veltliner für Liebhaberinnen und Liebhaber grosser, mineralischer Weine.

Dürnsteiner Grüner Veltliner Smaragd
Weingut F.X.Pichler, Dürnstein, Wachau

079	75 cl – 2017 – Grüner Veltliner	92.-
-----	---------------------------------	------

Diese Rieden-Cuvée zeichnet sich durch trinkanimierende, fruchtige und dezent mineralische Weine aus. Der Grüne Veltliner bietet ein sehr typisches, würziges Bukett nach Kräutern und weißem Pfeffer, dichtem Körper und schöner Länge.

Ried Loibenberg Riesling Smaragd
Weingut F.X.Pichler, Dürnstein, Wachau

080	75 cl – 2019 – Riesling	163.-
-----	-------------------------	-------

Weine aus dem Loibenberg sind meist in der Jugend schon offen und zugänglich, und dennoch außergewöhnlich gut lagerfähig, was sie nach einigen Jahren oder sogar Jahrzehnten der Flaschenreife stets beweist.

	M – Monument Riesling Reserve	
	Weingut F.X.Pichler, Dürnstein, Wachau	
085	150 cl – 2013 – Riesling	390.-

Der M- Monument wird nur in aussergewöhnlich guten Jahren hergestellt und hat ein unglaubliches Reife Potential.

Frankreich

	Meursault «Les Rougeots»	
	Domaine Potinet-Ampeau, Meursault, Burgund	
091	75 cl – 2018 – Chardonnay	98.-

Im Jahre 2003 übernahm Vincent Durrieu die Domaine in fünfter Generation. Seither kümmert er sich gemeinsam mit seiner Mutter Chantal um die Regie des 8.5 Hektaren kleinen Familiengut im malerischen Dörfchen Monthélie. Vincent hat die Tradition seiner Grosseltern übernommen, die Weine immer erst in einer ersten Genussreife zu verkaufen. So werden die Weine nach der Kelterung über viele Jahre im eigenen Keller gelagert, bis sie angeboten werden.

	Pouilly Fuissé « Les Crays » 1 ^{er} Cru AOC	
	Domaine Eric Forest, Maconnais, Burgund	
092	75 cl – 2023 – Chardonnay	93.-

Erlesene Chardonnay-Cuvée – ein balancierter, charakterstarker Wein. In der Nase Aprikose, weisser Pfirsich, Zitronenzesten, Mandeln und elegante mineralische Aromen. Im Gaumen kompakt, strukturiert, elegant und im Abgang wieder leicht salzig-mineralisch.

	Chablis Premier Cru Butteaux	
	Domaine Francois Raveneau	
093	75 cl – 2017 – Chardonnay	388.-

Kultwein aus dem Burgund, für mich der schönste Chablis überhaupt, leider werden sie nur in Einzelflaschen zugeteilt, aber wer mal eine Flasche getrunken hat, wird es nie mehr vergessen. Ein Wein der vor Mineralität nur so strotzt, unglaublich lang, unglaublich frisch und diese Aromatik findet sich in keinem anderen Wein.

Pouilly-Fumé Baron de L

Baron Patrick de Ladoucette, Château de Nozet in Pouilly-sur-Loire

094 75 cl – 2022 – Sauvignon Blanc

112.-

Baron Patrick de Ladoucette keltert seit Generationen Wein diesseits und jenseits der Loire, in Sancerre und Pouilly-Fumé. Die Rebsorte ist Sauvignon Blanc. «Baron de L» wird nur in guten Jahren produziert. Er ist von ungemeiner Eleganz und Finesse - ein Paradebeispiel eines klassischen, hochqualitativen Loire-Sauvignons. Bei der Vinifikation kommt keinerlei Holz zum Einsatz. Die typischen Aromen (Rauch, Paprika, Stachelbeeren, Grapefruit) sind absolut rein, gänzlich ohne erdige oder grüne Töne, die oft bei zu grossem Ertrag entstehen, aber auch ohne Vanille oder exotische Noten vom Holzeinsatz.

Italien

Chardonnay Vie de Romans

Vie di Romans, Isonzo, Friuli Venezia

095 75cl – 2023 – Chardonnay

78.-

Intensives, klares Bouquet, Nektarine, Pfirsich, Zitronenblüten, Honig, helles Toffee, Haselnuss und eine erfrischende mineralische Note. Am Gaumen angenehm füllig, frisch, seidige Textur, enorm vielschichtig, cremig, mit Aromen von Aprikose, weissem Pfirsich, Meyer-Zitrone, Mandeln, dezent Butter, das Ganze wird von einer leicht salzigen Mineralität untermalt. Zählt zu den besten Chardonnays Italiens.

Arneis Bio

Brovia, Castiglione Falletto, Piemon

096 75cl – 2023 – Arneis

55.-

Seit 2018 ist allein Elena zusammen mit ihrem Mann Alex Sanchez verantwortlich für das Weingut. Schon immer hatte man bei Brovia ein Bewusstsein für die Bedeutung des Terroirs und damit eine kompromisslose Haltung gegenüber der Auswahl beim Kauf der besten Lagen. Und die Familie schaffte es in der Tat, großartige Weinberge im Barolo-Anbaugebiet zu erwerben: Rocche, Villero und Garblèt Sue in Castiglione Falletto und Karn und Brea in Serralunga d'Alba. Die Philosophie des Weinguts Brovia war und ist es, Weine mit großem Charakter hervorzubringen. Alle auf die gleiche Weise traditionell vinifiziert, aber immer mit sehr spezifischen und klar definierten Eigenheiten. Grosses Kino aus dem Piemont

Soave Falsaco Classico

Cantina Valpantena, Quinto, Veneto

097 75cl – 2024 – Garganega, Trebbiano

45.-

Kühl getrunken ein Genuss Garant zum Aperio oder auch zu einem leichten Fischgericht.

	Pietraincatenate Bio	
	Luigi Maffini, Cilento, Paestum	
098	75cl – 2023 – Fiano	78.-

Der Maffini Pietraincatenata 2023 hebt die Rebsorte Fiano auf ein ganz neues Niveau. Im Glas zeigt er sich in leuchtendem Goldgelb und verführt mit einem faszinierenden Bouquet aus exotischen Früchten, Grapefruit, Limettenschale und reifem Pfirsich, das sich beim Erwärmen im Glas mit einem Hauch von süßem Rauch und minzigen Kräutern öffnet. Dazu gesellen sich Aromen von kandierten Früchten, getrockneten Aprikosen und zarten Wiesenblumen. Am Gaumen verbindet sich seidige Geschmeidigkeit mit einer salzigen Mineralität, die tief ins Mark trifft. Ein Füllhorn von Zitrusfrüchten, grünen Äpfeln und mineralischer Frische sorgt für Spannung und Lebendigkeit. Der Wein entfaltet eine bemerkenswerte Länge und jugendliche Eleganz, während sich im Nachhall Noten von gerösteten Mandeln, frischer Minze und einem Hauch von weißem Rauch zeigen. Trotz seiner belebenden Frische ist der Pietraincatenata bestens für eine weitere Flaschenreife geeignet und verspricht dadurch neue Facetten.

	Benedé Bio	
	Alessandro di Camporeale, Sizilien	
099	75cl – 2023 – Catarratto	51.-

Grossartiger Wein, für kleines Budget, Viel Trinkspass und alle mögen ihn.

Spanien

Spanien

	Tobelos Blanca	
	Bodegas Tobelos, Rioja	
100	75cl – 2023 – Viura, Garnacha Blanca, Sauvignon Blanc	49.-

Die Trauben werden bei kühlen Temperaturen handgelesen und bereits auf dem Rebberg selektioniert. Eine weitere Selektion findet im Weingut statt. Nach einer Pressung wird temperaturgesteuerte Vorgärung während 24 Stunden eingeleitet. Die Viura Trauben gären anschliessend in neuen, französischen Eichenholzfässern unter regelmässigem Aufrühren der Hefe (Bâtonnage).

- Die Garnacha Blanca Trauben gären im Stahltank.

- Die Sauvignon Blanc Trauben gären im Betontank.

Sanamaro Sobre Lias
Pazo de San Mauro, Rias Baixas

101 75cl – 2019 – Albariño, Loureiro 69.-

Sanamaro Sobre Lías wird aus den besten Albariño- und Loureiro-Trauben hergestellt, die von Hand aus den ältesten Parzellen unserer Weinberge, "La Fraga" und "Los Bancales", geerntet werden, die im Durchschnitt 35 Jahre alt sind. Der Weinberg erstreckt sich über Terrassen aus Felsbrocken, die zum Fluss Miño hinabfallen und so ein natürliches Amphitheater mit perfekten Bedingungen und der Mittagssonne bilden. Ein komplexer und eleganter Wein, der durch seine Mineralität und Fülligkeit hervorsteht, als Ergebnis von sechs Monaten Reifung in französischer Barrique.

Flor di Muga Reserva Blanca
Bodegas Muga, Rioja

102 75cl – 2021 – Viura, Garnacha Blanca, Maturana 75.-

Sicher einer der grossen weissen Spanier, ich liebe diesen Wein, genauso wie die Weinkritiker
Bewertungen Robert Parker: 94+James Suckling: 95 Guia Penin: 93

Rosé Weine

Schweiz

Aargau

Fricktal Rosé Bio
Tom Litwan, Oberhof

110 75 cl – 2022 – Zweigelt 59.-

Dieser Rosé entsteht aus biodynamisch-zertifiziertem Zweigelt aus der Gemeinde Wittnau. In der Nase frische Erdbeere, Herzkirsche, rote Blüten, Yuzu und dezent Kräuter. Im Gaumen frisch, mit saftiger Säure, lebendig mit Noten von Waldbeeren, Kirsche, Zitrone und im Abgang dezent salzig-mineralisch. Passt sehr gut zu unseren Hauswürsten

Zürich

Federweisser
Kloster Kellerei Einsiedeln

111 75 cl – 2024 – Pinot Noir 56.-

Dieser Federweisser wird aus Trauben gekeltert, die gleich oberhalb des Kloster Fahr wachsen. Nach der Ernte werden die Trauben in der Klosterkellerei Einsiedeln sofort abgepresst, wodurch der Wein seine lachsrote Farbe (Federweisser) erhält.

3- Seen Region

Oeil de Perdrix
Weingut Krebs&Steiner, Schernelz

112 75 cl – 2025 – Pinot Noir 54.-

Das Weingut Krebs & Steiner liegt eingebettet in den Rebhängen von Ligerz im kleinen Weiler Schernelz, mit aussergewöhnlicher Aussicht auf den Bielersee und die Alpen.

Italien

Le Flery Rosato
Pescaja, Cisterna d'Asti

113 75 cl – 2024 – Barbera, Nebbiolo 59.-

iAuf Pescaja, zwischen Cisterna d'Asti und Nizza Monferrato gelegen, dient Technik gerade nicht dazu, Mängel zu kompensieren, die Natur zu beherrschen, zu verbannen, vielmehr gelingt mit der exzeptionellen Technik der Verzicht auf viele chemische Helfer und es wird dem Wein eine grosse Entfaltung ermöglicht, und es gelingt eine wunderbare und einzigartige Verbindung von aromatischem Reichtum, Substanz, und heller, klarer Freude zu erschaffen, und das bereits beim Einstiegswein

Spanien

Flor di Muga Rosado
Bodegas Muga, Rioja

114 75 cl – 2024 – Garnacha

61.-

Es ist überraschend, was für eine blassrosa Farbe aus einem 100% Garnacha Wein gemacht werden kann! Es finden sich elegante, frische Noten von Erdbeeren und Pfirsich in der Nase sowie ein blumiges Aroma von Rosenblüten. Am Gaumen überrascht er mit viel Körper und Öligkeit. Etwas Ungewöhnliches in einem Rosé, der eine Komplexität bietet, die zusammen mit seiner Mineralität und einer so ausgewogenen Säure wirklich Spass macht bis zum letzten Schluck!

Rotweine

Schweiz

Aargau

Merlot Malbec Erlinsbach
Weingut Wehrli, Küttigen

150 75 cl – 2023 – Merlot, Cabernet Sauvignon

67.-

Das Weingut Wehrli besitzt rund 11 Hektaren Reben. Aufgeteilt und bepflanzt sind diese querbeet durch den Aargau. Es handelt sich um bewusst ausgesuchte Lagen, die drei verschiedene Terroirs beinhalten. Dieser unterschiedliche Einfluss von Klima und Boden sowie die fachmännische Vinifizierung verleiht den Weinen ihren jeweils besonderen Charakter. Susi Wehrli gehört seit ein paar Jahren zu den besten Winzer der Schweiz.

Cabernet Merlot Fricktal
Fehr & Engeli, Ueken

151 75 cl – 2017 – Cabernet Sauvignon, Merlot

69.-

Als bekennende Bordeaux-Liebhaber pflanzten die beiden Gründer schon 1984 die Königin des Bordeaux in einem gemischten Satz mit rund 10% Merlot an. Im Laufe der Jahre haben wir diesen Anteil auf rund einen Drittel angehoben. Durch das fortgeschrittene Alter der Reben und den breiten Kenntnissen in der Kelterung erreichen wir in jedem Jahr hervorragende Resultate. Nach dem 12-monatigem Ausbau im Eichenfass, wird der Wein noch einige Jahre bei uns in der Flasche gelagert bevor er in den Verkauf kommt. Damit können wir einen voluminösen Bordeaux mit komplexer Aromastruktur anbieten,

	Zweigelt Weingut Jürg Wetzel, Ennetbaden	
152	75 cl – 2022 – Zweigelt Mit der Traubensorte Zweigelt, einer Kreuzung von Sankt Laurent und Blaufränkisch, erhalten wir einen dunklen Wein mit schönen Brombeer- und Kirscharomen. Dieser im Holz ausgebaute Rotwein ist ein interessanter Begleiter zu Pasta, Wild oder Braten.	62.-
	Optimius Weingut Goldwand, Ennetbaden	
153	75 cl – 2022 – Malbec, Cabernet Sauvignon Assemblage aus Malbec und Cabernet in gebrauchten Barriques ausgebaut. Die Traubensorten aus dem südlichen Gallien sowie der Name Optimius sind eine Hommage an die römischen Weinpioniere der Goldwand. Kräftige Farbe, fruchtiger, kompakter Körper. Aromen von Kirschen und Waldbeeren.	60.-
	Merlot Reserve AOC Aargau Weingut Goldwand, Ennetbaden	
154	75 cl – 2020 – Merlot, Cabernet Sauvignon Eine absolute Rarität aus der Goldwand ist dieser vollmundige Merlot mit max. 10% Cabernet. Ausgebaut in teilweise neuen Barrique aus einheimischer Eiche. Dabei vermählen sich die Fruchtnoten des Merlot mit der Pfeffrigkeit des Cabernet und dem Vanille der Eiche.	71.-
	Drei Hoch Drei Gebrüder Wetzel, Aaragu	
155	75 cl – 2002 – Malbec, Cabernet Dorsa, Diolinoir Rotwein Cuvée der Spitzenklasse. Drei Winzer-Brüder, Drei Terroirs, Drei Traubensorten. Malbec, Cabernet-Dorsa und Diolinoir. Ausbau in Barrique aus einheimischer Eiche vom Küfer Stefan Wetzel gefertigt. Schwarzrote Farbe im Glas. Schwarze Steinfrüchte, feine Röstaromatik, Zedernholz und Mokka. Breite, dichte Textur. Feinkörniges Tannin, Saft und Schmelz. Beeindruckend komplex mit langem Abgang.	84.-

Signature Reserve
Pirmin Umbricht, Untersiggenthal

156 75 cl – 2020 – Pinot Noir 69.-

Fruchtig-würziges Bouquet mit Noten von gedörrter Himbeere und allerlei Waldbeeren. Dazu würzige Anklänge mit Piment und einem Hauch Lakritze. Am Gaumen recht kräftig, mit reifer Säure und schönem Schmelz. Feinkörniges Tannin und Aroma von dunklen Waldbeeren sowie Sauerkirsche. Langer Abgang.

Unter der Linde
Michel Jaussi, Linn

157 75 cl – 2022 – Pinot Noir 104.-

Michel Jaussi produziert in Linn/AG einen der bemerkenswertesten Lagen-Pinot-Noirs der Schweiz, aber leider nur in Kleinstmengen. Vollendet, edel und intensiv strömen die Aromen aus dem Glas. Edle Holzaromen und fein ziselierte rote und blaue Beeren, dazu Tabak, Zeder und geröstete Nüsse. Der Duft wirkt verschwenderisch. Am Gaumen berührt der Wein jede Ecke und ist vollmundig mit erfrischenden, reifen Tanninen und einer beeindruckenden, feinen Säure. Die Aromen sind wieder erkennbar und dabei total frisch und präzise. Ein Körper mit viel Tiefe. Der Gaumen ist bis zum Schluss vielschichtig, harmonisch, komplex, mit ewigem Nachhall. Das ist der wohl längste Nachhall, den je ein Wein von Michel Jacuzzi hatte. Ganz gross!

Cuvée Verrucano
Dorothe und Martin Wetzels, Würenlos

158 75 cl – 2022 – Zweigelt, Cabernet Dorsa 59.-

Ein markanter Findling, der rote Ackerstein oder Verrucano, prägt seit jeher den Anblick unseres Rebbergs. Aus den Trauben, die rund um diesen Felsen reifen, keltern wir dieses Cuvée. Von der Rebsorte Zweigelt erhält der Wein die kräftigen Kirscharomen und seinen vollen Körper, vom Cabernet Dorsa die pfeffrige Note und einen weichen Abgang und vom Blauburgunder dessen Harmonie und Eleganz. Geniessen Sie den Verrucano zum festlichen Essen.

Réserve du Patron
Bickgut Weine, Würenlos

159 75 cl – 2022 – Pinot Noir 72.-

160 75 cl – 2019 – Pinot Noir 73.-

Florian und Michael Wanner führen das Bickgut bei Würenlos in der dritten Generation. Ihr Rebberg: ein sonnenverwöhnter Südhang aus mineralreichen Böden. Ein kleiner Fleck, gewachsen für grosse Weine. Entsprechend gross ist ihr Ehrgeiz – der hat bei Wanners Tradition. Ihr Ziel sind Spitzenweine aus dem Aargau. Sie wissen, dafür braucht es Investitionen, viel Zeit und immense Geduld. Und vor allem eines: Respekt vor dem Lauf der Natur.

Klingnauer Kloster Sion Réserve Weingut zum Sternen, Würenlingen

161	75 cl – 2021 – Pinot Noir	75.-
162	75 cl – 2022 – Pinot Noir	74.-
163	150 cl – 2020 – Pinot Noir	153.-
164	300 cl – 2020 – Pinot Noir	320.-
165	600 cl – 2017 – Pinot Noir	690.-

Für das Weingut ist die Lage "Kloster Sion" nicht nur dank ausgezeichneter Lage und besten klimatischen Bedingungen ein ganz besonderer Rebberg, sondern hier führt die Rebschule auch weiter, was Gründer Albert Meier 1929 begonnen hatte: die Klonenselektion.

Der Nähe zum Klingnauer Stausee, der geringen Höhe (ab 319 m.M) und der vom Achenberg und Schwarzwald biesengeschützten Lage verdankt der Rebberg das milde Klima, welches regelmässig beste Reifegrade ermöglicht.

Blaufränkisch Bio Hoss Hauksson Weine, Rüfenach

166	75 cl – 2022 – Blaufränkisch	56.-
167	150 cl – 2022 – Blaufränkisch	124.-

Er ist der einzige isländische Winzer der Welt – und macht seine Weine in der Schweiz. Hoss Hauksson hat nach 20 Jahren Büroarbeit im Frühling 2017 alles hingeschmissen und den Schritt gewagt: Er wollte Weinbauer und Winzer werden. Die Sonne auf dem Rücken und der Schweiss auf der Stirn erfüllen ihn heute Tag für Tag. Hoss Hauksson ist es wichtig, respektvoll mit dem Land umzugehen und in absoluter Harmonie mit der Natur zu arbeiten. Er arbeitet nach biodynamisch-organischen Richtlinien und ist fester Überzeugung, dass dies der Weg ist, um authentische und terroirtreue Weine zu erzeugen

Merlot Cabernet Franc Ciliegio Bio Hoss Hauksson Weine, Rüfenach

168	150 cl – 2020 – Merlot, Cabernet Franc, Ciliegio,	134.-
-----	---	-------

Ein Merlot, der keineswegs langweilig ist. Dieser Wein ist das Nebenprojekt von Hoss Hauksson, der auch wenige Reben im Tessin besitzt. Er versucht einen anderen Merlot-Stil zu machen, das spürt man wunderbar im Wein mit seiner feinen Säure. Auch sind die kräftigen, aber doch eleganten und perfekt integrierten Tannine und alle Elemente im Wein perfekt balanciert. Der Rebberg liegt in Gordemo, ist ein steiler Südhang mit Blick über Lago Maggiore. Der karge Boden besteht aus Granitgeröll und etwas Humus, was die Reben dazu zwingt tief in die Erde nach Wasser und Nährstoffen zu boren.

Elfingen Rüeget Bio
Tom Litwan, Oberhof

169 75 cl – 2022 – Pinot Noir 74.-

Der sympathische Tom Litwan hat ursprünglich sein Handwerk bei der Domaine des Balisiers in Genf gelernt. Seit 2006 keltert er seine eigenen, biologischen Weine in Oberhof. Die Produktion ist nach wie vor sehr gering und seine Weine beeindrucken durch einen einzigartigen, dynamischen und äusserst finessenreichen, burgundischen Stil.

Oberhof Haghalde Bio
Tom Litwan, Oberhof

170 75 cl – 2020 – Pinot Noir 87.-

171 150 cl – 2022 – Pinot Noir 180.-

In der Nase intensiv, komplex, mit Aromen von Weichsel-Kirschen, Walderdbeeren, Pflaumen, Veilchen und Gewürzen. Am Gaumen bietet dieser Wein alles, was ein Pinot Noir-Liebhaber sucht: Er ist seidig und elegant mit einer perfekten Balance zwischen vollmundig und straff, mineralisch und mit delikater Frucht.

93+ Parker Punkte

Thalheim Chalofe Bio
Tom Litwan, Oberhof

172 75 cl – 2022 – Pinot Noir 99.-

173 150 cl – 2022 – Pinot Noir 205.-

Aus biodynamisch-zertifizierten Pinot Noir Trauben aus Thalheim. In der Nase spannend, viel Frucht, aber auch viel Schiefer und Kräuter, ein wenig Rauch und Holz. Im Gaumen engmaschig, gebündeltes, feinstes Tannin, druckvoll, saftig und sehr fundiert. Ein grosser Pinot Noir. Vorab dekantieren.

Zürich

Pinot Noir Fahr
Kloster Kellerei Einsiedeln

174 75 cl – 2023 – Pinot Noir 61.-

Der Wein ist rubinrot mit violetten Nuancen und samtig-vollmundigem Gaumen. Pinot Noir besitzt eine lange Lagerfähigkeit, mit der Zeit aber eine abnehmende Farbintensität.

	Zweigelt Fahr Kloster Kellerei Einsiedeln	
175	75 cl – 2024 – Zweigelt	60.-

Der Zweigelt ist eine österreichische Neuzüchtung aus dem Jahr 1922 von Friedrich Zweigelt. Das Kloster Fahr pflanzte 2004 die ersten Rebstöcke dieser Sorte in Weiningen. An der Maische vergoren, zeigt der Wein intensive Fruchtaromen.

	Nobler Blauer Auslese Nadine Saxer, Neftenbach	
176	75 cl – 2023 – Pinot Noir	56.-

In der Nase präsentiert sich dieser Rotwein reiffruchtig mit einem Hauch Röstaromatik, im Gaumen geprägt durch einen schönen Schmelz, gehaltvoll und langanhaltend im Abgang.

	Pinot Noir Stadtberg Weingut Pircher, Eglisau	
190	75 cl – 2020 – Pinot Noir	75.-

Die Trauben für diesen Wein stammen von bis zu 65 Jahre alten Reben. In der Nase intensiv und komplex, mit Noten von Kirschen, Walderdbeeren, schwarzen Himbeeren, Zwetschgen und Gewürzen. Im Gaumen konzentriert, elegant, saftig, voller Spannung und mit einem sehr langanhaltenden Abgang. Wunderbar zu Käse oder Wildgeflügel.

Thurgau

	Pinot Noir No. 3 Bio Schlossgut Bachtobel, Weinfelden	
191	75 cl – 2022 – Pinot Noir	81.-

Herrlich facettenreiche Aromen von frischen Waldbeeren, Pflaumen, Granatapfel, Pfingstrosen sowie eine delikate Holznote im Hintergrund. Am Gaumen samtiger Auftakt, druckvoll, cremige Textur und mit einer beeindruckenden Eleganz. Ein vielschichtiger Charakter-Pinot Noir.

Pinot Noir alte Reben

Weingut Eichholz, I. Grünenfelder, Jenins

192	75 cl – 2019 – Pinot Noir	87.-
-----	---------------------------	------

Tiefes Rubinrot, intensives Bouquet mit Aromen von roten Beeren, Cassis, Dörrpflaumen und einem Hauch schwarzer Schokolade. Feine Würze und dezent integrierte Ausbauaromen verleihen dem Wein zusätzliche Tiefe. Am Gaumen kraftvoll, dicht und elegant verwoben, mit reifer Frucht, geschmeidiger Struktur und langem, harmonischem Finale. Ein charaktvoller Pinot Noir aus alten Reben – mit Reifepotenzial.

Pinot Noir Eichholz

Weingut Eichholz, I. Grünenfelder, Jenins

193	75 cl – 2018 – Pinot Noir	98.-
-----	---------------------------	------

194	150 cl – 2018 – Pinot Noir	210.-
-----	----------------------------	-------

Reife rote Beeren, Cassis und feine Würznoten von Tabak, Nelken und dezentem Röstaroma prägen das komplexe Bouquet. Am Gaumen dicht, vielschichtig und elegant verwoben, mit samtigen Tanninen, reifer Pflaume, feiner Säure und einem Hauch Mokka im Abgang. Ein Pinot Noir von Tiefe und Finesse – kraftvoll, charakterstark und mit grossem Reifepotenzial.

Fläscher Pinot Noir

Daniel & Martha Gantenbein, Fläsch

195	75 cl – 2014 – Pinot Noir	219.-
-----	---------------------------	-------

196	150 cl – 2014 – Pinot Noir	450.-
-----	----------------------------	-------

197	75 cl – 2015 – Pinot Noir	239.-
-----	---------------------------	-------

198	75 cl – 2016 – Pinot Noir	239.-
-----	---------------------------	-------

199	150 cl – 2016 – Pinot Noir	490.-
-----	----------------------------	-------

200	150 cl – 2017 – Pinot Noir	490.-
-----	----------------------------	-------

Am Rand des Weindorfes Fläsch im Bündner Rheintal steht ein markantes Ensemble in den Rebbergen: Das Weingut Gantenbein. Seit 1982 machen Martha und Daniel Gantenbein hier Wein. Sie wussten: Massgebend ist die Rebe. Also pflanzten sie Burgunder-Klone in ihre Rebberge. Sie lernten: Die Traube darf nichts verlieren auf dem Weg von der Rebe in die Flasche. Also haben sie den Betrieb danach eingerichtet: Traubengut und Saft fliessen entlang der Schwerkraft, weder wird gepumpt noch filtriert. Fünf Hektaren – und damit der grosse Teil – gehören dem Pinot Noir. Eine Hektare gehört dem Chardonnay. «Gantenbein» ist ausschliesslich über ein kleines Netz von Weinhandlungen zu haben – weltweit.

Olymp

Markus Stäger, Maienfeld

201	75 cl – 2021 – Pinot Noir	105.-
202	150 cl – 2021 – Pinot Noir	215.-

Markus Stäger bewirtschaftet eine Rebfläche von rund 4 ha, verteilt auf zwölf Parzellen. Die Trauben werden parzellenweise von Hand geerntet, möglichst schonend weiterverarbeitet, je nach Sorte und Weintyp ausgebaut. Das Resultat ist unverwechselbare, herrlich vielschichtige Weine, auf die man sich jedes Jahr aufs Neue freuen darf. Olymp ist übrigens sein Flaggschiff.

Pinot Noir «Schöpfi» Bio

Georg Fromm, Malans

203	75 cl – 2023 – Pinot Noir	122.-
-----	---------------------------	-------

Wohl kein anderer Weinproduzent der Bündner Herrschaft kann die Erfahrung von Georg Fromm vorweisen. Durch sein Engagement in Neuseeland kelterte er jahrelang zwei Ernten pro Jahr. Georg Fromm hat in der Vergangenheit viel ausprobiert und ist inzwischen zur traditionellen Weinproduktion zurückgekehrt. Er selber sieht sich als Weinbegleiter und nicht als Weinmacher. Seine Pinot Noirs jetzt grösstenteils Lage-Weine und werden einzeln gekeltert und ausgebaut.

Blauburgunder Bothmerhalde

Weingut Wegelin, Malans

204	75 cl – 2021 – Pinot Noir	80.-
205	150 cl – 2023 – Pinot Noir	178.-

In der Nase intensiv, konzentriert, mit Aromen von dunklen Kirschen, Walderdbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren, roten Pflaumen, roten Blüten, einer eleganten Barrique-Note und im Hintergrund eine schöne Mineralität. Im Gaumen frisch, elegant, finessenreich, mit feinem Tannin und wieder einer eleganten Mineralität im Hintergrund. Passt hervorragend zu einem Pilzgericht oder Lammfleisch.

Churer Blauburgunder Gian Battista

Weinbau von Tschärner, Schloss Reichenau

206	75 cl – 2021 – Pinot Noir	99.-
207	150 cl – 2021 – Pinot Noir	216.-
208	150 cl – 2022 – Pinot Noir	216.-

Das ist eine der grössten Weinlegenden der Schweiz! Grossartig, wie er die Typizität von jedem Jahr perfekt wiedergibt. Dieser 21er gehört zum Grössten, was das Weingut je erzeugt hat. Der Auftakt in der Nase zeigt sich noch etwas verhalten, man muss gut «hinriechen», Tabak und Kräuternoten stehen im Vordergrund. Im Gaumen eine tolle Saftigkeit, alles sehr dicht gewoben, eine wunderbar reife Säure, wirklich grosses Kino, schwarze Früchte, Tabaknoten.

Jeninser Blauburgunder Johann Baptista
Weinbau von Tscharner, Schloss Reichenau

209	150 cl – 2021– Pinot Noir	178.-
210	150 cl – 2022 – Pinot Noir	178.-

Dieser Pinot-Klon hebt sich von den anderen klar ab, schon im Behang sieht man es gut, sehr lockerbeerig und mit einer doch recht dicken Schale ausgestattet. Das ergibt grundsätzlich einen etwas säurebetonen Wein. Sehr zugängliches Bouquet, der Mariafeld hat schöne Anklänge von schwarzen Beeren und etwas Tabak. Im Mund etwas rustikaler als die anderen Pinots. Jetzt kommen schwarze Schokolade-Noten, Zwetschgen und Kräuter, dazu eine imposante Tanninstruktur, die dem Wein aber gut bekommt.

Jeninser Blauburgunder Mariafeld
Weinbau von Tscharner, Schloss Reichenau

211	75 cl – 2021 – Pinot Noir	77.-
-----	---------------------------	------

Dieser Pinot-Klon hebt sich von den anderen klar ab, schon im Behang sieht man es gut, sehr lockerbeerig und mit einer doch recht dicken Schale ausgestattet. Das ergibt grundsätzlich einen etwas säurebetonen Wein. Sehr zugängliches Bouquet, der Mariafeld hat schöne Anklänge von schwarzen Beeren und etwas Tabak. Im Mund etwas rustikaler als die anderen Pinots. Jetzt kommen schwarze Schokolade-Noten, Zwetschgen und Kräuter, dazu eine imposante Tannin Struktur, die dem Wein aber gut bekommt.

Jeninser Blauburgunder «Alte Reben»
Weinbau von Tscharner, Schloss Reichenau

212	75 cl – 2022 – Pinot Noir	90.-
-----	---------------------------	------

Grossartiger Wein, die tiefe und Aromatik die dieser Wein schon in der Fruchtphase zeigt, überrascht nur wenig. Von Tscharner's wissen einfach wie sie den Pinot am schönsten auf die Flasche bringen.

Drei Seen Region

Vogelsang Vieles Vignes Bio
Gromann und Söhne, Bielersee AOC

219	75 cl – 2020– Pinot Noir	139.-
-----	--------------------------	-------

Dieser grosse Pinot Noir aus der Lage Vogelsang stammt von über 40 Jahre alten Reben. Die Arbeit in Weinberg wie Keller steht im Zeichen der Erhaltung des einzigartigen Charakters des Terroirs. Sie ist deshalb von den stark kalkhaltigen Böden geprägt, also kühl, strukturiert, mineralisch und mit einer vibrierenden, präzisen Frucht. Die klassische Faust im Samthandschuh Burgundischer Prägung. Unser «Grand Vin» wird erst nach einigen Jahren des Ausbaus und der Lagerung auf den Markt gebracht, wenn er eine erste Reife erlangt hat. Der Vogelsang hat bei sorgfältiger Lagerung ein sehr langes Leben vor sich und zeigt in jedem Stadium seiner Entwicklung die aussergewöhnliche Qualität seines grossen Terroirs.

Clôs du Château

Domaine des Landions, Vaumarcus

220 75 cl – 2023– Pinot Noir 147.-

Der Clos du Château ist der wahre Grand Cru der Domaine des Landions. Noch wirkt der Wein etwas zugeknöpft. Würzige Noten und viel dunkle Frucht, Druck und Spannung. Viel Saft und Frische. Unglaubliche Tiefe, leicht erdig. Extrem feine Tannine. Komplex. Enormes Potential. Weltklasse vom Neuenburgersee.

Les Landions

Domaine des Landions, Vaumarcus

221 75 cl – 2023– Pinot Noir 101.-

222 150 cl – 2023– Pinot Noir 210.-

223 300 cl – 2021– Pinot Noir 430.-

Der Les Landions aus einer Einzellage der Gemeinde Cortaillod, sozusagen der Premier Cru, überzeugt durch seine burgundische Art. Wirkt noch etwas verschlossener als der Les Cailloutis. Eleganz und Konzentration sind spürbar. Struktur, seidige Tannine, Länge. Fleischig. Saftig. Feinste blaue und rote Frucht. Ausgesprochen lagerfähig.

Les Cailloutis

Domaine des Landions, Vaumarcus

224 75 cl – 2021– Pinot Noir 78.-

225 75 cl – 2022– Pinot Noir 78.-

226 75 cl – 2023– Pinot Noir 80.-

227 150 cl – 2023– Pinot Noir 180.-

Der rote Les Cailloutis zeigt Fruchtaromen zwischen roten und schwarzen Beeren. Ein frischer, dichter und rassiger Pinot. Subtil, mit schöner Ausgewogenheit und langem Abgang. Viel rote Frucht. Fleischig. Schon offen. Viel Frische. Tannine noch trocken, aber fein. Gute Tannin Qualität. Saftig. Schöner Trinkfluss. S sollte Pinot für jeden Tag schmecken.

Wallis

Humagne Rouge

Simon Maye et Fils, St.Pierre des Clages

230 75 cl – 2024– Humagne Rouge 62.-

Humagne Rouge hat ihren Ursprung im italienischen Aostatal und gelangte über den Grossen Sankt Bernhard ins Wallis. Diese Rebsorte wurde Ende des 19. Jahrhunderts in der Schweiz dokumentiert und ist heute eine der bedeutendsten Rotweinsorten des Kantons Wallis, wo sie vor allem in den sonnigen Lagen rund um Martigny angebaut wird. In der Schweiz sind etwa 150 Hektar mit Humagne-Rouge-Reben bepflanzt. Tannine.

Humagne Rouge

Denis Mercier, Sierre

231	75 cl – 2023– Humagne Rouge	65.-
232	150 cl – 2023– Humagne Rouge	139.-

Die Rebstöcke sind über 50 Jahre alt, der Wein ein Gedicht, übrigens dieses Weingut gehört zu den Mitgliedern der Memoires de Vin Suisse, ihre Besten Weine werden in einer Speziellen Weinbibliothek gehegt und gepflegt, damit sie auch gereift an Internationalen Degustationen verkostet werden können.

Syrah

Denis Mercier, Sierre

233	75 cl – 2023– Syrah	97.-
234	150 cl – 2023– Syrah	199.-

Anne-Catherine ist Bernerin, Denis Waadtländer, ihre Tochter Madeleine Walliserin. Zusammen bilden die drei eine patente Winzerfamilie. Mit grosser handwerklicher Sorgfalt keltern sie aus dem Walliser Rebsorten Spektrum mustergültige, sortentypische Weine.

Syrah

Simon Maye et Fils, St.Pierre des Clages

235	75 cl – 2024– Syrah	62.-
-----	---------------------	------

Die Rebstöcke sind fast 50 Jahre alt, der Wein ein Gedicht. Übrigens dieses Weingut gehört zu den Mitgliedern der Memoires de Vin Suisse.

Cornalin

Denis Mercier, Sierre

237	75 cl – 2023– Cornalin	97.-
238	150 cl – 2023– Cornalin	199.-

Was beim 7,2 Hektaren umfassenden Weingut der Familie Mercier immer klar war: «In unserer Kellerei auf dem Hügel von Goubing verarbeiten wir ausschliesslich die Trauben, der Ernten aus unseren Rebbergen Pradec, Goubing und Anchettes.» Die Rebberge werden nach den Prinzipien der integrierten Produktion bestellt, der rücksichtsvolle Umgang mit Landschaft und Natur ist eine Selbstverständlichkeit. Gedüngt wird mit Hauskompost, die Mittel zur Schädlingsbekämpfung werden nach ökologischen Kriterien ausgewählt. Mitglied Mémoire des Vins Suisse MDVS. Merciers sind die Cornalin Könige, für mich gibt es nichts Besseres aus dieser Rebsorte.

Cornalin

Simon Maye et Fils, St.Pierre des Clages

239	75 cl – 2023– Cornalin	75.-
240	150 cl – 2023– Cornalin	159.-

Kräftiges, dunkles Rot; vielschichtiges Bouquet, schwarze Kirschen, Pfeffer, noble Holzprägung, Röstaromen; im Gaumen kraftvoller Auftakt, saftige Säure, kerniges Tannin, schwarzfruchtige Fruchtaromatik, würzige Noten; langer Abgang. Jugendlicher, komplexer Wein. Ein Cornalin der Walliser Spitzenklasse und sehr limitiert erhältlich. Mitglied Mémoire des Vins Suisse MDVS.

Merlot Vielle Vigne

Simon Maye et Fils, St.Pierre des Clages

241	150 cl – 2023– Merlot	149.-
-----	-----------------------	-------

Vater Simon Maye gründete das Weingut 1949 und war der Walliser Qualitätswein-Pionierwinzer schlechthin. Das Weingut hat in den letzten Jahrzehnten verschiedenste Kultweine hervorgebracht und das gesamte Weinsortiment ist bis heute äusserst rar. Die Leidenschaft für die Weine wird seit 3 Generationen weitergegeben. Auf die Söhne Axel und Jean-François folgt bereits der Enkel Raphael. Er ist bereits seit einigen Jahren in eigener Verantwortung am Werk und brilliert mit äusserst präzisen, noblen und sortentypischen Weinen. Sein Vater Jean-François und sein Onkel Axel stehen ihm jederzeit beratend zur Seite und sind ihrerseits Stolz, dass die Familiengeschichte auf diesem Niveau für die Zukunft gesichert ist. Die Mayes bearbeiten 11 Hektar Rebfläche und sind bekannt für Ihre sortentypischen Rebsorten die sie nur an den besten Lagen für die jeweilige Rebe abgestimmt anpflanzen. Ihre Liebe zum Echten widerspiegelt sich in ihren Weinen, die Einzigartigkeit der verschiedenen Rebsorten in Verbindung mit den optimalen geologischen und mikro-klimatischen Voraussetzungen und ihrer Lagen reflektieren. Es lohnt sich die Weine in den Keller zu legen und wer Geduld hat bis zur optimalen Reife zu warten, wird mit einem Schweizer Weinfeuerwerk erster Klasse belohnt. Die Weine von Raphael strahlen förmlich vor nobler Eleganz. Umstellung auf BIO & Biodiversität: Es werden weder Herbizide noch synthetische Produkte im Rebberg verwendet.

Pinot Noir Vielle Vigne

Simon Maye et Fils, St.Pierre des Clages

242	150 cl – 2023– Pinot Noir	149.-
-----	---------------------------	-------

Die Sorte soll anscheinend schon zur Zeit der Römer kultiviert worden sein. Karl der III brachte den Clävner (heute Blauburgunder) 884 n.Chr. an den Bodensee und um 1635 war es der adlige bretonische Feldherr Duc de Rohan der die Rebsorte ins Bündnerland brachte. Sie verdrängte die damals im Rheintal weissen Rebsorten Elbling und Completer. Pinot Noir, Blauburgunder auch Clävner genannt – ist die meistangebaute rote Sorte 4,300 ha (30% der Rebfläche) der Schweiz. Der Pinot Noir ist eine natürliche Kreuzung zwischen Traminer und Schwarzriesling (Pinot Meunier). Die Bezeichnung Pinot Noir leitet sich vom französischen Wort Fichtenzapfen (pin) ab weil die Traubenform diesem sehr ähnlich ist.

Grain Noir Bio

M.T. Chappaz, Domaine La Laudisaz, Fully

243 150 cl – 2012– Cabernet Franc, Cabernet Sauvignon, Merlot 199.-

Grain Sauvage Bio

M.T. Chappaz, Domaine La Laudisaz, Fully

244 150 cl – 2013– Humagne Rouge 199.-

Marie-Thérèse Chappaz, eine der charismatischsten Weinpersönlichkeiten des Wallis und der Schweiz, hat sich kompromisslos für den biologisch-dynamischen Weinbau entschieden und produziert absolute Extraklasse. Nebst einer stattlichen Anzahl Spezialitäten, vorab süssen Dessertweinen, keltert Chappaz auch die Klassiker der Region. Der komplexe Bordeaux-Blend "Grain Noir" stammt aus tiefgründigem Granitboden und bringt Aromen von schwarzen Beeren und Schokolade, geröstetem Kaffee und Schwarztee hervor.

Alte Reben Spätburgunder Bio
Weingut Bernhard Huber, Malterdingen

250 75 cl – 2020 – Pinot Noir 98.-

Dieses Weingut gehört zur absoluten Spitze in Deutschland und ist der Massstab für grossartige Spätburgunder und Chardonnays, Julian musste früh in die Fussstapfen seines Vaters treten und hat das mit Bravour gemeistert. Er pflegt einen reduktiven Stil mit unglaublichem Reife Potential.

Spätburgunder Wildenstein
Weingut Bernhard Huber, Malterdingen

251 75 cl – 2012 – Pinot Noir 298.-

Eines der Filetstücke des Weingutes Bernhard Huber befindet sich in den Malterdinger Lagen, die Gewanne „Willistein“. „Wildenstein“ war der alte Name des Gewanns „Willistein“. Kleine Terrassen zum Teil mit uralten Trockenmauern zeichnen diese Lage aus. Besonders hier, wurde Spätburgunder aus Baden schon vor über 700 Jahren von Zisterziensermönche aus Burgund kommend kultivierten. Dieser, durch Eiseneinlagerung rötliche, zum Teil sehr felsige Boden, zwingt einerseits die Reben sehr tief zu wurzeln, andererseits gibt dieses Terroir sehr dienliche Spurenelemente und Mineralien an die Trauben ab. Die Mineralität in dieser Lage spricht für sich leider gibt es diesen Wein nur in Homöopathischen Mengen und ist richtig teuer geworden. Aber für mich unbestritten der Beste Pinot Deutschlands. Hier beträgt die Pflanzdichte zwischen 5.000 und 10.000 Stöcke/ha..

Cuvée Machsimum
Weingut Paul Achs, Gols

252 75 cl – 2022– Zweigelt. Blaufränkisch, Merlot 54.-

Im raffinierten Namen MACHSIMUM für diese Top-Cuvée stecken ACHS und Maximum drin. Im Duft dunkle Frucht und edle Würze im harmonischen Gleichgewicht. Saftiger, frischer Auftakt mit schönem Fruchtschmelz. Die Weichheit überspannt den ganzen Körper. Hochreifes Tannin sorgt für eine gute, feine Struktur. Der Zweigelt verleiht ihm Saftigkeit, der Blaufränkisch sorgt für Würze und Spannung, während Merlot mit weichem Tannin und runder Textur diesen «Rotwein des Jahres 2026» harmonisch vollendet.

Zweigelt Alte Reben Bio / Vegan

Weingut Paul Achs, Gols

254 75 cl – 2024– Zweigelt 59.-

Jugendliches Bouquet. Im Vordergrund Würzigkeit mit Pfeffer, Lakritze und blaubeerigen Aromen. Die Aromatik ist dicht verwoben und kompakt. Weicher Auftakt und fleischiger Körper. Der Wein zieht sich extrem kompakt und vollmundig mit viel Kraft in die Länge. Edle Tannine, mit Szechuan-Frische betonen sie den langen Abgang. Dieser Wein zeigt das riesige Potenzial der Sorte Zweigelt – auch für eine längere Reifung. Trauben von den ältesten Parzellen mit rund 50-jährigen Reben, Handlese; Gärung im Edelstahltank, Maischestandzeit 17 Tage, Ausbau im 500-Liter-Holzfass.

Sacris Reserve

Weingut Salzl, Seewinkelhof

255 75 cl – 2020– Zweigelt 88.-

Ein Glanzstück aus dem Burgenland. Wenn mehrere Generationen mit viel Erfahrung und Herzblut zusammenarbeiten, dann kann eigentlich nur Gutes entstehen. Diese Zweigelt-Reserve von Salzl, unserem Weingut des Jahres, ist der beste Beweis. Der Sacris verführt die Nase mit reifer Kirsche, Dörrzwetschge, Brombeerkonfitüre, der sonnigen Note von Orangenzeste sowie Nuancen von Zimt und Nelke. 24 Monate im kleinen Eichenfass äussern sich in edlen Röstnoten. Am Gaumen entfaltet sich die volle Power des Zweigelts – kraftvoll, dicht, geschmeidig und finessenreich mit herrlicher Fruchtsüsse und einer eleganten Mineralität.

Just Cuvée Special Edition

Weingut Ernst, Deutschkreutz

256 300 cl – 2018– Merlot, Blaufränkisch, Zweigelt, Cabernet Sauvignon 289.-

Diese Cuvée ist eine Gemeinschaftsproduktion von Bernhard Ernst und dem Sommelier-Team der Siebe Dupf Kellerei. Trauben aus den Top-Lagen von Bernhard Ernst rund um Deutschkreutz wurden sorgfältig selektioniert und auf dem Weingut separat vinifiziert. Der Ausbau erfolgte für knapp 14 Monate in französischem Eichenholz (teils in Barriques und teils im grossen Holzfass). Im Januar 2019 wurden die Fassmuster von einer Siebe Dupf Delegation in Deutschkreutz gemeinsam mit Bernhard Ernst zu dieser exklusiven Top-Cuvée assembliert. Der Wein wurde Ende März 2019 nur sehr leicht filtriert abgefüllt. Der Merlot verleiht der Cuvée viel Charme und eine angenehme Samtigkeit. Der Blaufränkisch bringt Struktur, Frische und Eleganz und der Zweigelt steuert seine typisch jugendliche und saftige Weichselfrucht bei. Das Rückgrat bildet der Cabernet Sauvignon mit seiner kräftigen Struktur, seinen samtigen Gerbstoffen und einer unwiderstehlichen Cassis-Frucht.

Steinzeiler

Weingut Kollwentz, Römerhof, Grosshöflein

258 75 cl – 2017– Blaufränkisch, Cabernet Sauvignon, Zweigelt 134.-

Der Steinzeiler hat seinen Namen von den steinigen, kalkhaltigen Böden an den Südhängen des Leithagebirges. In diesen Rieden wachsen Reben seit 2800 Jahren. Der Steinzeiler ist ein kraftvoller Rotwein mit Eleganz und Charme aus liebevoll gepflegten, vitalen Reben. Er stammt aus alten Selektionen unserer besten Blaufränkischen der Rieden Point und Setz sowie kleinen Anteilen Cabernet Sauvignon und Zweigelt. Der Steinzeiler ist der perfekte Begleiter zu Wildgerichten, dunklem Fleisch und Käse. Jüngere Jahrgänge sollten wenige Stunden vor dem Genuss geöffnet oder dekantiert werden.

Perwolff

Weingut Krutzler, Deutsch-Schützen

259 75 cl – 2017– Blaufränkisch 107.-

260 150 cl – 2017– Blaufränkisch 220.-

Krutzler gilt als eines der wichtigsten Weingüter Österreichs und ist vor allem für seine innovative Arbeit mit der ikonischen Rebsorte Blaufränkisch bekannt. Das Weingut liegt in der Region Eisenberg, die lokal als eine der besten Lagen Österreichs für die Herstellung von Rotweinen verehrt wird. Dank der steilen Hänge genießen die Reben lange Sonnenstunden im Sommer, was zu robusten, würzigen Rotweinen mit Komplexität und Intensität führt. Die heutige Cuvée Perwolff stammt von 30 bis 50 Jahre alten Rebstöcken aus Spitzenparzellen in Eisenberg und Deutsch-Schützen, letzteres ist der neue Name für den historischen Ort Perwolff, der dem Wein seinen Namen gibt. Nach der Kelterung wird der junge Wein in neuen Eichenfässern und größeren 500 Liter Behältern ausgebaut. Das Ergebnis ist ein raffinierter und doch kraftvoller Rotwein, der vor reifen Cassis, Brombeeren und wilden dunklen Früchten strotzt, gepaart mit Noten von getrockneten Kräutern, Wintergewürz und bitterer Lakritze. Von der ersten Nase bis zum letzten Schluck, ein rundum großer Wein, der seinem guten Ruf absolut gerecht wird. Ein Wegbereiter und Archetyp des Südburgenlands. Muss man probiert haben, diese Blaufränkisch-Ikone.

Cuvée Kerschbaum

Paul Kerschbaum, Horitschon

300 75 cl – 2017– Merlot, Cabernet Sauvignon, Blaufränkisch 134.-

Der Rotwein Cuvée Paul Kerschbaum, Jahrgang 2017 des Weinguts Kerschbaum wurde 2020 von Peter Moser mit 99 Falstaff-Punkten bewertet. Es handelt sich um einen Wein der Rebsorten Merlot, Cabernet Sauvignon, Blaufränkisch aus der Region Mittelburgenland in Österreich. Dunkles Rubingranat, opaker Kern, violette Reflexe, zarte Randaufhellung. Mit einem Hauch von Edelholzwürze unterlegte reife dunkle Herzkirschfrucht, feines Brombeerkonfit, zart floral, ein Hauch von Orangenesten, einladend. Saftig, extraktsüß nach reifer dunkler Frucht, gut eingebundene, präsenze Tannine, mineralisch und sehr lange anhaften, Nougattouch im Rückgeschmack, fast nicht endender Abgang.

Red Scorpion Battonage

The Wild Boys of Club Battonage

301	75 cl – 2018– Blaufränkisch, Cabernet Sauvignon	247-
302	150 cl – 2017– Blaufränkisch, Cabernet Sauvignon	490-

Begonnen hat alles bei einer legendären Blindverkostung der vier Freunde Markus Altenburger, Gerhard Kracher, Erich Scheiblhofer und Christian Tschida im Jahr 2000. In dieser Nacht wurde der "Club Batonnage" aus der Taufe gehoben. Losgelöst von den oft hochgeschlossenen Konventionen der Weinwelt, begegnen diese 5 Musketiere des guten Geschmacks dem Medium Wein mit lockerer Entspanntheit. Der Hauptanteil besteht aus Blaufränkischtrauben, welche, wie der Cabernet Sauvignon, aus den mineralisch kargen Lagen des Leithagebirges in Jois stammen. Der dritte Traubenpartner ist vollreifer Merlot, entstammend dem Andauer Prädium. Am Tag der Ernte der jeweiligen Sorte durchforsten die 5 Musketiere die Rebanlage auf der Suche nach voll- bis leicht überreifen Traubenteilen. Diese werden 4° Celsius kaltmazeriert und anschließend vergoren. Neue französische Barriques in "double-oak" Manier verleihen diesem Monument den nötigen Rahmen. Dieser Wein, der eigentlich nur provozieren sollte, gewann auf Anhieb Gold auf der International Wine Challenge 2003 in London. Mit einer Auflage von 165 bis 335 Kisten eine absolute Rarität und sehr limitiert.

Réve de Jeunesse 37

Weingut Pöckl, Mönchhof

303	75 cl – 2016– Syrah, Zweigelt, Merlot, Cabernet Sauvignon	119-
-----	---	------

Lakritze, Orangenesten, ätherische Noten und Graphit, dahinter zarte Röstaromen und etwas Rauch. Weicher Auftakt mit ausgeprägter Extraktsüsse. Würzige, intensive Schärfe am Gaumen, festes, kompaktes Tannin mit viel frischem Akzent und hochreifer, eingebundener Säure. Enormes Potenzial mit purer Dichte und viel Struktur. Ein ganz grosser Réve de Jeunesse (= Jugendtraum) mit klassischer, typischer Pöckl-Struktur und riesigem Potenzial! Wer ihn bereits jung trinken möchte: bitte unbedingt karaffieren., mineralisch und sehr lange anhaften, Nougattouch im Rückgeschmack, grosses Potenzial.

Frankreich

Burgund

Vibrations, Bourgogne, Hautes Côtes de Beaune

Domaine Jean Marc Bouley, Côtes d'Or

310	75 cl – 2021 – Pinot Noir	79.-
-----	---------------------------	------

Für diesen Pinot Noir werden Trauben von der Hügelkuppe in Beaune verwendet, die an ca. 30-jährigen Rebstöcken wachsen. Nach sanfter Pressung wird der Saft schonend vergoren. Anschliessend wird der Most zwischen 12 und 14 Monaten, in 228L Fässern ausgebaut. Der Neuholzanteil liegt bei etwa 20%. Auf eine Sterilfiltration wird verzichtet. Thomas Bouley, Jean-Marcs Sohn, gehört zur Elite der jungen Spitzenwinzer der Côte d'Or und es ist kein Zufall, dass sowohl Steven Tanzer als auch der «Wine Spectator» seine Weine mit 90 und mehr Punkten honoriert haben. Auf nur 7.5 Hektaren Rebfläche produziert die Domaine Weine mit unvergleichlichem Charme und grosser Finesse.

Côtes des Nuits Villages

Maxime Cheurlin-Noëllat, Morey St. Denis

311 75 cl – 2018 – Pinot Noir 89.-

Maxime Cheurlin Noëllat ist ein Name, der aus dem Burgund nicht mehr wegzudenken ist. In den letzten Jahren hat er die Weinwelt immer wieder mit seinem außergewöhnlichen Talent als Winzer überrascht. Bereits im Alter von nur 20 Jahren übernahm er 2010 die Leitung des Weinguts Georges Noëllat, das er seitdem zu neuen Höhen geführt hat. Als ob das noch nicht beeindruckend genug wäre, hat Maxime in der Zwischenzeit auch ein neues Négociant-Geschäft aufgebaut. Dafür hat er sowohl neue Weinberge erworben als auch verschiedene Parzellen unter seine Verwaltung genommen, von denen er die Trauben kaufen darf. Diese Trauben werden für die Weine verwendet, die unter seinem eigenen Namen, Maxime Cheurlin Noëllat, auf den Markt kommen. Die Etiketten von Maxime Cheurlin Noëllat und Georges Noëllat sind fast identisch; nur der Vorname unterscheidet sich. Der Winzer ist derselbe, und die Qualität ist mindestens ebenso beeindruckend.

Vougeot 1^{er} Cru « Les Cras »

Domaine Francois Legros, Nuits St. Georges

312 75 cl – 2001 – Pinot Noir 123.-

1988 übernahm François Legros das Familiengut von seinen Eltern und seinem Onkel. Seitdem ist der Weinberg durch den Kauf neuer Parzellen, die Pacht der Reben und den Pachtanbau gewachsen. 1999 übernahm er das Anwesen seines Schwiegervaters in St. Aubin. Heute erstreckt sich das Weingut über 6,5 ha an den Côtes de Nuits und Beaune, 4 ha sind mit Pinot Noir und 2,5 ha mit Chardonnay.

Charmes Chambertin Grand Cru

Domaine Dujac, Morey St. Denis

313 75 cl – 2016 – Pinot Noir 750.-

Die Domaine Dujac mit Sitz in Morey-Saint-Denis zählt zu den grossen Erzeugern der Côte de Nuits. Gegründet 1967 von Jacques Seysses, wird das Weingut heute von dessen Sohn Jeremy geführt – mit derselben Leidenschaft und einem klaren Fokus auf biologischen Anbau und minimalinvasiven Ausbau. Die Domaine bewirtschaftet rund 15 Hektar in einigen der besten Lagen des Burgunds, darunter Clos de la Roche, Echézeaux, Romanée-Saint-Vivant und eben Charmes Chambertin. Besonders charakteristisch für Dujac ist die Gärung mit ganzen Trauben, die den Weinen die typische Struktur, Tiefe und Aromatik verleiht. Die Grand Cru Lage Charmes Chambertin liegt südlich des berühmten Chambertin und zeichnet sich durch tiefgründige, tonhaltige Böden mit Kalksteinunterlage aus. Diese Kombination ergibt besonders charmante, fruchtbetonte und zugleich tiefgründige Pinot Noirs.

Château Batailley, Grand Cru Classé Pauillac

330 150 cl – 2009 – Cabernet, Sauvignon, Merlot, Petite Verdot 220.-

Das Château Batailley liegt im Südwesten der Gemeinde Pauillac und entstand Mitte des 19. Jahrhunderts. Sein Name verweist auf eine Schlacht zwischen Franzosen und Engländern, die hier im 16. Jahrhundert stattfand. Das Weingut ist Eigentum der Familie Castéja, der auch andere große Weingüter gehören.

Château Grand Puy Ducasse, Grand Cru Classé Pauillac

331 75 cl – 2016 – Cabernet, Sauvignon, Merlot, 105.-

Hier haben wir einen ganz klassischen Pauillac aus dem brillanten Jahrgang 2016. Sehr viel elegante Cassis, dann Brombeere, Veilchen und Süßholz. Alles kühl unterlegt von feiner Minze. Dazu schwarze Erde, dunkler Kakao und zart wahrnehmbares Neuholz. Sehr versammelt und klar. Genau so geht es auch im Mund weiter: Satte Cassis auf straffer Frische von Sauerkirsche, umspielt von kernigem Tannin. Mittlerweile sehr gut integriert, was in der Jugend nicht direkt der Fall war. Druckvoll mit viel steiniger Graphit Mineralität, feinem Kalk und Salz. Schöne Länge bei mittlerem Körper. Kein ganz großer, aber ein sehr stimmiger Pauillac mit feinem Charme. Schön!

Château Mouton Rothschild 1^{er} Grand Cru Classé Pauillac

332 75 cl – 1989– Cabernet, Sauvignon, Cabernet Franc, Merlot 450.-

1989 herrschten in Bordeaux und natürlich auch auf Château Mouton Rothschild perfekte Bedingungen. Besonders der sonnige, heiße August in der Reifephase führte zu einer der frühesten Weinlesen bei Mouton: vom 6. bis 25. September. Die lange Dauer der Weinlese von knapp 20 Tagen zeugt übrigens auch von perfekten Wetterbedingungen 1989 - die verschiedenen Rebsorten konnten zum idealen Zeitpunkt gelesen werden. Im 1989er Mouton Rothschild stecken 78 % Cabernet Sauvignon, 14% Cabernet Franc und 8% Merlot. Im Jahr des Mauerfalls in Deutschland fiel die Wahl auf den deutschen Künstler Georg Baselitz, dessen 1989er Weinetikett das geschichtliche Ereignis kommentiert "drüben sein jetzt hier". Mouton Rothschild ist einer der berühmtesten und besten Weine der Welt. Der heutige Mouton-Teil wurde im 18. Jahrhundert vom Baron de Brane gekauft und hieß Château Brane-Mouton. Die Geschichte der Rothschilds begann am 11. Mai 1853. An diesem Tag kaufte Baron Nathaniel Rothschild (1812-1870) vom englischen Zweig dieser Familie, den Besitz mit damals 35 Hektar Rebfläche für die Summe von 1,124 Millionen Francs vom damaligen Besitzer, dem Marquis de Ségur. Er gab ihm den Namen Château Mouton-Rothschild. Bei der Bordeaux-Klassifikation von 1855 erhielt Mouton Rothschild nur den 2. Rang. In den 20er Jahren begann ein langer Kampf um die Aufwertung des Weinguts, der 1973 schließlich durch die einzige Änderung in der 1855er Klassifikation abgeschlossen wurde. Mit dem Jahrgang wurde der Wein von Château Mouton Rothschild zum 1er Grand Cru Classé Pauillac.

Château Lafite Rothschild 1^{er} Grand Cru

Pauillac

333 75 cl – 1988– Cabernet Franc, Cabernet Sauvignon, Merlot, Petite Verdot 580.-

Das berühmte Weingut liegt nördlich von Pauillac an der Straße nach Saint-Estèphe nahe des Flusses Gironde im Médoc (Bordeaux). Der Name Lafite stammt wahrscheinlich vom gascognischen la hite, was soviel wie kleiner Berg oder Hügel bedeutet. Das Anwesen soll im Jahre 1670 von dem Notar Jacques de Ségur aus der berühmten Adelsfamilie gegründet worden sein. Die Herstellung von Wein ist zumindest seit dem Jahre 1707 nachweisbar, denn es wurde eine Flasche mit dieser Jahrgangs-Bezeichnung gefunden. Schon damals war das Weingut weithin berühmt. Ich wollte den Wein schon vor 10 Jahren auf die Auktion geben, Jede Flasche die ich geöffnet habe war eine Ernüchterung, komplett verschlossen, reduktiv. Weihnachten 25 nach 8 Jahren wieder einmal eine Flasche geöffnet und mit dem Vorsatz wenn es heute nichts wird zwischen uns dann muss er weg. Nach 3 Stunden dekantieren, süsse, grosse Komplexität unglaublich frisch und grossartig, wird ständig besser im Glas. Wowwww, die Geduld hat sich mehr als ausbezahlt. Unbedingt dekantieren und genial bestimmt noch die nächsten 15 Jahre, anfangs Genussphase, einfach unglaublich..... (Harry Pfändler)

Château Pichon Longueville Baron, 2eme Cru Classé

Pauillac

334 75 cl – 2015 – Cabernet, Sauvignon, Merlot 282.-

77% Cabernet Sauvignon, 23% Merlot. Zu 70% im neuen Holz ausgebaut. Das ist jetzt spannend zu sehen, ob Pichon Baron wie inzwischen so viele Jahre, so deutlich hinter Pichon Lalande Comtesse liegt. Die Nase ist würzig und intensiv. Dieses Château gehört zum gleichen Besitzer, die Versicherungsgruppe AXA, wie Lynch Bages. Eine massiv würzige, schwarzfruchtige Nase, Cassis, Brombeere aber auch rote Johannisbeere, maskulin, gerbstoffreich. Im Mund ist er dann deutlich weich, auch schwarze Kirsche, seidiges Tannin, aber erstaunlich schlank. Es fehlen der ganze Mittelbau und die Größe, es fehlt der Druck in der Mitte. Der Wein ist aber trotzdem unglaublich schön und endet wunderbar würzig, auch Cassis und Johannisbeere spielt mit, es ist ein für Baron ungewöhnlich zarter, wie gesagt leicht schlanker Wein. Was Lynch Bages auch schon war, der Wein macht aber sehr viel Freude.

Château Haut Bages-Libéral, Grand Cru Classé

Pauillac

335 75 cl – 2009 – Cabernet, Sauvignon, Merlot 112.-

Sehr rassige, hochpräzise Nase, ein vibrierendes Spiel aus schwarzer und roter Frucht. Schwarze Kirsche, Schattenmorelle, frische Zwetschge, dazu feine Brombeere und ein Hauch Orangenzeste. Ein zarter exotischer Touch verleiht Frische und Tiefe. Sehr elegante, fast burgundisch fein gezeichnete Nase, mit einem Hauch Milkschokolade und leichter Jod-/Graphitwürze. Dramatisch schön. Im Antrunk ebenso rassig wie die Nase: brillante Säure, viel mineralischer Druck, feines Salz. Schlank, tänzelnd, voller Finesse.

Château Clement Pichon Cru Bourgoise

Haut Medoc

336 75 cl – 2015 – Merlot, Cabernet, Sauvignon, Cabernet Franc

72.-

Der Fast-Nachbar von Cambon La Pelouse im südlichen Haut Medoc war 2014 einer der absoluten Überflieger der Appellation, und er hat 2015 durchaus das Zeug dazu, zur ersten Reihe im Haut Medoc zu gehören. Dichte Schwarzkirsche mit feiner Zwetschge und einem Hauch Pfirsich und Mango darunter. Ein Hauch gelbe Frucht, frische pinke Grapefruit, sehr fein verwoben und unglaublich feines Tannin. Ein frischer Charmeur in dieser Kirsch-Pfirsich- und auch Veilchenkombination. Die Nase macht unglaublich Spaß. Der Mund ist fast noch schicker als die Nase, unendlich feines und seidiges Tannin. Nichts Sprödes oder Unreifes, im Gegenteil, wunderbar reife Frucht und trotzdem großartige Frische zeigend. Kirsche und wieder dieser tolle Pfirsich, aber auch ein bisschen Himbeere und das Ganze ist fein verwoben mit extrem seidigem Tannin. Ein Haut Medoc der everybodys Darling ist und sich hier nur dem Cambon la Pelouse vielleicht mangels der großen inneren Spannung etwas beugen muss, er ist aber dicht auf. Vor allen Dingen lecker bis zum Abwinken und das in wunderbarer Frische und höchstwahrscheinlich langer Lebensdauer. Ein absolutes Schnäppchen und im südlichen Haut Medoc sicherlich direkt nach Du Retout und Cambon la Pelouse. Eine sichere Bank und Top-Empfehlung.

Château Poujeaux

Moulis en Medoc

337 75 cl – 2019 – Merlot, Cabernet, Sauvignon, Cabernet Franc

65.-

Dieser Poujeaux verzaubert mit seiner Fülle an Aromen und seiner tiefgründigen Frische. Sehr sinnliches, zart-würziges Bouquet mit starkem Terroir Ausdruck. Sauerkirsche, Johannisbeere und Pflaume, dazu Trüffel, noble Kräuter und ein tänzerischer floraler Hintergrund. Wuchtig und gleichzeitig unheimlich frisch und saftig am Gaumen. Reife schwarze Frucht, die in Verbindung mit einem cremigen Körper eine verführerische Eleganz bekommt. Das ist ein unglaublich ausdrucksstarker Poujeaux in absoluter Hochform. Ich würde ihn am ehesten mit dem grandiosen 2009er-Jahrgang vergleichen, einfach noch mit etwas mehr Frische für die wunderschöne Balance. Im Finale bringt er nochmals sehr viel Terroir zum Vorschein, mit einer Fülle von herrlichen Kräutern und edlen Röstaromen. Grandios.

La Croix du Beaucaillou

Ducru Beaucaillou, St Julien

338 75 cl – 2016 – Cabernet, Sauvignon, Merlot

123.-

Die meisten Zweitweine der Châteaux sind im Vergleich zu den Grands Vins relativ leicht und für früheren Genuss bestimmt. Nicht so beim LA CROIX, dem Zweitwein von DUCRU-BEAUCAILLOU: dichte, purpurrote Farbe, kraftvoll und zum Genuss für mindestens 20 weitere Jahre hervorragend geeignet. Schon jetzt zeigt dieser aristokratische Wein ein offenes Bukett von Cassis, Schokolade, Vanille und der Box einer edlen Zigarre. Die Tannine sind feinkörnig, der Körper druckvoll, gleichzeitig sehr elegant und das lange Finale endet harmonisch und frisch.

Château Ferrière 3ème Cru Classé Bio

Margaux

339 75cl – 2019 – Cabernet Sauvignon, Merlot, Petit Verdot

86.-

Eigentümerin Claire Villars-Lurton (Enkelin von Jacques Merlaut) leitet neben Château Ferrière noch die Weingüter Château Haut-Bages-Libéral und Château La Gurge. Ihr Ehemann Gonzague Lurton führt das Weingut Château Durfort-Vivens. Ferrière hat 8 Hektar in biodynamischer Bewirtschaftung. Die Zusammensetzung in 2019 ist 70 Prozent Cabernet Sauvignon, 25 Prozent Merlot und fünf Prozent Petit Verdot. Der Ertrag bei diesem Biodynamiker liegt bei nur 40 Hektoliter pro Hektar, die Reben stehen in Dichtpflanzung. Pro Stock sind das dann gerade einmal rund 500 Gramm Trauben pro Stock. Biodynamiker können früher ernten, weil die gesunden Reben einfach eine schnellere Reife hervorbringen. Die Ernte 2019 startete am 20. September und endete am 8. Oktober. Die Nase des 2019er Ferrière hat durchaus viel Ähnlichkeit mit der Nase aus 2018. Wieder so ungeheuer schick. Rote, schwarze, blaue Beeren. Sehr voluminös, weich und reich. Leichte Begleitung von Pimentpfeffer und schwarzem Pfeffer. Ein kleiner Hauch Krautwürze, Nuss-Nougat, intensive Maulbeere, etwas Cassis. Schöner Druck, helle Lakritze und feine Blütenaromen. Insgesamt tendiert 2019 sicherlich mehr zur Schwarzbeere, mit leichtem Blaubeertouch an der Seite. Nach ein paar Minuten Belüftung recht viel schwarze Kirsche und dunkle Sauerkirsche, Schattenmorellen. Deutlich mehr Grip und Pikanz im Mund als im letzten Jahr. Nicht der bessere Wein. 2018 war extrem gut, aber 2019 hat das Quäntchen mehr an Säure und an Frische. Viel Mineralität und Gestein. Im Nachhall, der sich über zwei Minuten hinzieht, eine deutliche Spur von Holunder und Schlehe. Etwas komplexer, etwas vielschichtiger als 2018. Ferrière, innerhalb der Appellation Margaux, ist als Biodynamiker schon eine echte Hausnummer.

Château Lascombes Grand Cru Classé

Margaux

340 75cl – 2010 – Merlot, Cabernet Sauvignon, Petit Verdot

152.-

Schwarz mit leicht rotem Rand, glänzend. Wuchtige Nase nach rohem und gebratenem Fleisch, Brombeere und Blaubeere, Holunder, Wachholder, würziger Erde, aber auch etwas gelbe und grüne Frucht, etwas Kiwi, etwas Apfel. Rassiger Mund, schlanker als erwartet. Auf keinen Fall überholt wie leider so oft in früheren Jahren. Sehr schönes Spiel von süßer roter und schwarzer Frucht. Guter Wein, wenngleich in dieser Preisklasse doch nicht an der Spitze. Ein mehr als anständiger Margaux mit großer Klasse. Bewertungen durchs Band 96-98 Punkte.

Château Du Tertre 5eme Cru Classé

Margaux

341 75cl – 2015 – Cabernet Sauvignon, Merlot, Cabernet Franc, Petit Verdot 109.-

Ein von der Merlot geprägter Wein mit deutlich schwarzer Frucht in der Nase, aber ultrafein. Nichts Bäuerliches, nichts überextrahiert Schwarzes, nichts Geröstetes, sondern feine schwarze Kirsche mit einem leichten Hauch Unterholz, zart fruchtige Elemente darunter, richtig schön schwebend. Nein, er hat natürlich nicht die Feinheit eines Pomerols. Verglichen damit und mit der Spitze Margaux ist er fast schon ein bisschen rustikal, aber für Château Du Tertre ist er eine große Offenbarung und ein kleines Finessewunder. Am Mund butterweiches Tannin und zart, ja sogar sehr geschliffen. Neben Schwarzkirsche auch Himbeere und Schattenmorelle. Man kann ihm vorwerfen, dass ihm ein bisschen Fleisch, Frucht und Dichte in der Mitte fehlt, Giscours hängt ihn da klar ab. Das zweite Weingut der gleichen Besitzer wie Château Giscours hat aber, gemessen an der eigenen Historie, ein grandioses Jahr hingelegt. Ein würdig finessereicher und pikanter Verfolger der Spitze, gleichauf mit dem fülligeren Monbrison, gehobenes Mittelfeld. Best ever hier ganz sicher und ein ganz großer Spaßmacher. Chapeau!

La Dame de Montrose

Saint Estèphe, 2ème Vin de Château Montrose

342 75 cl – 2021 – Cabernet, Sauvignon, Merlot, Cabernet Franc 92.-

Château Phélan Ségur

Saint Estèphe

343 75 cl – 2016– Cabernet Sauvignon, Merlot, Cabernet Franc 95.-

344 75 cl – 2017– Cabernet Sauvignon, Merlot, Cabernet Franc 92.-

Die Reben sind im Durchschnitt 45-50 Jahre alt. Phélan Ségur hat in den letzten 10 Jahren unheimlich viel in die Weinberge investiert. Michel Rolland ist hier Consultant, was dazu führt, dass im Weingut mehr auf die Reife gesetzt wird. Dies Reife erreicht man allerdings nicht ohne eine dichtere Pflanzung, um den Einzelstockertrag zu minimieren, und durch mehr biologische Weinbergsarbeit, um gesündere Stöcke mit früherer Reife zu erhalten. Auch wird selbstverständlich von Hand gelesen. Die Beeren werden komplett entrappt und nochmals mit einer optischen Laser-Sortiermaschine nachsortiert. Nur die reifen Beeren kommen letztlich in die Kelter. Der Ertrag pro Pflanze sinkt hier absichtlich von Jahr zu Jahr. Phélan Ségur hat schon vor einigen Jahren als Regisseurin die aus der Champagner-Branche bekannte Véronique Dausse geholt. Sie ist eine qualitätsversessene und konsequent arbeitende Direktorin. Weinberge, die nicht der Perfektion entsprechen, gehen in Zweit- und Drittweine.

Château Meyney Cru Bourgoise
Saint Estèphe

345 75cl – 2016 – Cabernet Sauvignon, Merlot, Petit Verdot 89.-

Château Meyney ist mehr oder weniger aus Protest gegen die Neusortierung, nicht mehr eingetreten in die Cru Bourgeois-Klassifikation des Jahres 2020. Der Ausbau geschieht zu 35 Prozent in neuen Barriques, der Rest in gebrauchten Barriques. Die Malolaktische Gärung verläuft auch in diesem Gebinde. Ich weiß nicht ganz genau, wann der Durchbruch bei Château Meyney begann. Es gab schon große Jahre wie etwa 2009, 2010 und 2015. Ein richtiger Shootingstar wurde Meyney meines Erachtens dann ab 2016 und spätestens mit 2018 gehört er zu den Must buy, in der Gastronomie.

Château Pape Clement Cru Classé de Graves
Pessac - Léognan

350 75cl – 2011 – Cabernet Sauvignon, Merlot 140.-

351 75cl – 2012 – Cabernet Sauvignon, Merlot 140.-

Der 2011er Pape Clément zeigt eindrucksvoll, was diese Lage unweit von Haut-Brion in einem vermeintlich »durchwachsenen« Jahr leisten kann: Ein archetypischer Pessac mit Gravitas, aber ohne Schwere. In der Nase ein feines Spiel aus Schwarzkirsche, Graphit, Gesteinsmehl und kühler Zedernwürze. Zarte Noten von angeflämmt Rosmarin, getrocknetem Thymian, Cassis und zerstoßener Wacholderbeere schieben sich hinterher komplex, aber null fett. Am Gaumen dann geschliffen, kirschfruchtig, fast seidig ein kühler, konzentrierter Kern trifft auf geschmeidige, hervorragend eingebundene Tannine. Das Ganze getragen von mineralischer Spannung und einer leisen, salzigen Erdigkeit, die dem Wein Tiefe verleiht, ohne ihm das Trinkvergnügen zu nehmen. Keine protzige Opulenz, sondern schicke Fülle. Pape Clement, einfach immer ein sicherer Wert.

Château Monbousquet Grand Cru Classé
St.Emillion

352 75cl – 2019 – Merlot, Cabernet Franc, Cabernet Sauvignon, 120.-

Nachdem es mehrere Jahrzehnte unter dem Radar verharrte, hat das Château Monbousquet seit der Übernahme durch Chantal und Gérard Perse 1993 eine phänomenale Wiedergeburt erlebt. Es liegt im südöstlichen Teil von Saint-Émilion, auf großteils kiesreichen Böden, und erfreut sich mittlerweile dank des Wirkens der Perses einer völligen Erneuerung von Weinberg und Weinkeller, einschließlich modernster Ausstattung sowie eines neuen Lagerkellers – alles im Sinne einer hervorragenden Qualität. Gérard, ein Visionär und Selfmade-Winzer, baute als erster in der Appellation weiße Sorten an, und seine Qualitätsverbesserungen hatten 2006 die Aufwertung seines Châteaus zum Grand Cru Classé zur Folge. hoher Genuss. 95-97/100

Château Sansonette

St.Emillion

353 75cl – 2019 – Merlot,, Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc 89.-

Auf dem kühlen Hochplateau Saint Emilions Richtung Castillon gelegen. Reiner Kalkstein mit leichter Lehm-Sand Auflage. Immer sehr elegante Weine, für Saint Emilion sogar unerwartet fein und finessenreich. Schwarze Kirsche, nur etwas Cassis, Blaubeere, Zwetschgen, Veilchen, Graphit und Stein, helle Lakritze. Feiner Mund, seidiges Tannin, süße Maulbeeren, Himbeere, wieder pfeffrige Schwarzkirsche, lange mineralische, salzige Spur auf der Zunge hinterlassend. Mittlerer bis voller Körper, aber man neigt dazu Sansonnet vom Fass zu unterschätzen, er ist so fein, aber genau das ist später die pure Trinkfreude und hoher Genuss. 95-97/100

Südwesten

Les Trois Marie

Domaine Calvet – Thunevin, Côtes du Roussillon

370 75 cl – 2015 – Grenache Noir, Syrah 140.-

Seit mehr als 10 Jahren gilt Jean Roger Calvet als einer der besten Winemaker des Roussillon. An einem der heissesten Orte Frankreichs baut er seine Weine an. Keine Investition war ihm für die beste Qualität zu hoch. Dies forderte vor einigen Jahren seinen Tribut und Jean Roger war gezwungen, einen Teil seines Weinguts an jemanden zu verkaufen. Strategisch sehr geschickt nahm er Jean Luc Thunevin ins Boot. Er ist einer der grossen Bordeaux Winzer (Château Valandraud). Dies beförderte die Qualität des Weinguts nochmals nach oben. Unterdessen gehören ihre Weine diskussionslos zu den grössten Raritäten aus Frankreich. Einer der grössten Rotweine Frankreichs von im Durchschnitt 80 Jahre alten Reben. Undurchlässiger Purpur. Amarena-Kirschen und süsse Pflaumen in der desserthaften Nase, Gianduja, Lebkuchen und Korinthenschokolade, immer wieder neue Facetten zeigend. Druckvoller Gaumen mit herrlicher Extrakt süsse und perfekt ausgereiften Tanninen.

MVD Mas Bécha Bio

Domaine Mas - Bécha, Côtes du Roussillon

371 75 cl – 2017 – Mourvedre 78.-

Charles Perez, ein Tausendsassa, der stur seinen Weg geht und stets sein Ziel erreicht. Seine Einzigartigkeit, die Qualität und die Kraft, die seine Weine haben, machten ihn auf der ganzen Welt bekannt, und seine Weine haben sich zu Raritäten entwickelt. Er zählt zurzeit diskussionslos zu den besten Winzern der Welt. Die Domaine Mas Bécha ist ein altehrwürdiges Weingut mit 25 Hektaren Rebgrärten. Die drei Hügel, die auf 55 bis 90 Metern über Meer zwischen Pyrenäen und Mittelmeer liegen, sind die Heimat von Charles Perez. Der charismatische Patron, der das Weingut 2008 von seinem Vater übernommen hat, arbeitet konsequent biologisch. Seit dem Jahrgang 2012 sind die Weine offiziell als Bioweine zertifiziert. Die Etiketten zieren jeweils Illustrationen seiner Familie, sie werden jährlich von einem anderen Künstler gestaltet. Charles Perez meint dazu: „So wie das Wetter die Qualität der Weine beeinflusst, prägt die Familie mein Leben und dadurch auch den Charakter meiner Weine. Mit den familiären Etiketten möchte ich das für den Konsumenten sichtbar machen.“ Charles Perez schafft es, seinen starken Charakter auch den Weinen zu verleihen.

Italien

Südtirol / Venetien

Lagrein Riserva

Muri-Gries Klosterkellerei, Südtirol

380 75 cl – 2014 – Lagrein

84.-

Kultur und Wein es gibt nur wenige Stätten auf der Erde, wo diese Kombination intensiver gepflegt wird als hier. 1027 begründeten die Habsburger die Abtei, welche 1845 von Benediktinermönchen aus Muri in der Schweiz übernommen wurde. Sie waren es auch, die erstmals den Namen Lagreiner erwähnten. Die klostereigenen Weinberge werden durchwegs mit integrierten und naturnahen Anbaumethoden bearbeitet. Geringe Stockbelastung sowie schonende, regulierende Eingriffe auf das Pflanzenwachstum und die Umwelt, sind die Grundlagen für optimale Ernteergebnisse und eine intakte Umwelt.

«Weingarten Klosteranger» Lagrein Riserva

Muri-Gries, Südtirol

381 75 cl – 2014 – Lagrein

134.-

Der Klosterschatz von Muri-Gries: der Lagrein Riserva „Weingarten Klosteranger“. Ein Autochthoner von zeitloser Größe und konzentrierter Eleganz. Nach 22 Monaten im kleinen Eichenfass strahlt er in tiefem Granatrot und verführt mit einem überraschend frischen Fruchtaroma von schwarzen Beeren und einem Hauch Himbeere, unterlegt von dunklen Kaffeenoten. Die feingliedrige Struktur der Riserva nimmt den Gaumen mit ausgeprägter Fülle ein und endet in einem eindrucksvollen Abgang. Der komplexe und exklusive Lagrein Riserva „Weingarten Klosteranger“ ist ein hervorragender Begleiter zu geschmorten Wildgerichten, gebratenem Rind und würzigem Käse.

Cor Römigberg Bio

Alois Lageder, Magreid, Südtirol

382 75 cl – 2019 – Cabernet Sauvignon

104.-

Römigberg ist ein historischer Hof, dessen Reben an beeindruckenden Steillagen oberhalb des Kalterersees gelegen sind. Die Parzelle Cor (lat. Herz) wurde schon 1986 mit Cabernet Sauvignon und Petit Verdot bepflanzt. Alois Lageder hat hier eines seiner ambitionierten Projekte realisiert, indem er dank Biodynamie das Zusammenleben zwischen Mensch, Tier und Pflanze ermöglicht hat. Heute grasen Kühe und Ochsen zwischen den Reben und Olivenbäumen. Die in dieser Umgebung gesund gereiften Trauben werden in der Kellerei Löwengang in Margreid verarbeitet und der gewonnene Wein zu seiner Reife geführt. Cor Römigberg gilt innerhalb der Lageder Weinfamilie als Geheimtipp, denn die abgefüllten Flaschen stehen in nur geringer Anzahl zur Verfügung und sind sehr gefragt.

Ripasso Superiore Valpolicella

Cantina Valpantena, Quinto, Veneto

390	75 cl – 2022 – Corvina, Corvinone, Rondinella	36.-
391	150 cl – 2021 – Corvina, Corvinone, Rondinella	112.

Die Trauben stammen von den Hügeln um Valpantena und aus dem direkten Valpolicella Classico Gebiet. Der ursprüngliche Ripasso-Wein wäre eher ein überladener Valpolicella als ein Mini-Amarone gewesen, und dieses Exemplar ist diesem Typus treu und unterstreicht den frischen und leichten Stil des Valpantena, eines langen, steil abfallenden Tals mit einem besonders kühlen Mikroklima. Die Herstellung wird bei Bertani nach der altüberlieferten Methode durchgeführt: Der junge, bereits fermentierte Valpolicella-Wein wird mit den zwischenzeitlich natürlich getrockneten Schalen vermengt, was ihm eine reichere und konzentriertere Aromatik gibt. Er durchläuft dann eine zweite sogenannte "Ripasso"-Gärung, die durch die noch ausreichend vorhandenen Hefen in den Schalen ausgelöst wird.

Amarone Torre del Falasco

Cantina Valpantena, Quinto, Veneto

392	75 cl – 2019 – Corvina, Corvinone, Rondinella	84-
-----	---	-----

Torre del Falasco ist das Aushängeschild der Cantina Valpantena, einem renommierten Weingut in der Valpolicella-Region, das 1958 von lokalen Winzern gegründet wurde. Gelegen östlich von Verona im fruchtbaren Valpantena-Tal ist Cantina Valpantena bekannt für ihre Hingabe an Tradition und Nachhaltigkeit, mit Weinen, die die Essenz dieses einzigartigen Terroirs widerspiegeln. Die Valpolicella Valpantena Region ist berühmt für die Produktion von Amarone, einem Wein, der weltweit für seinen reichen und komplexen Charakter geschätzt wird. Der Herstellungsprozess des Amarone ist einzigartig und erfordert eine sorgfältige Auswahl der besten Trauben, die nach der Ernte auf Gestellen oder in speziellen Kisten getrocknet werden. Dieser Appassimento-Prozess konzentriert die Aromen und verleiht dem Wein eine intensive Tiefe und Eleganz.

Barolo

Brovia, Castiglione Faletto

394	75 cl – 2016 – Nebbiolo	92.-
395	75 cl – 2019 – Nebbiolo	89.-

In einer Mischung aus großem, neutralem Holz von 3.000, 5.000 und 10.000 Liter ausgebaut. Ein Blend aus den Einzellagen, hierin befindet sich ganz klar allererste Ware! Bevor der Wein auf Flasche gefüllt wird, kommt er noch ein paar Monate in einen großen Stahltank zur Vermählung. Leuchtendes, mittleres Rubinrot. Schon die Nase ist fantastisch, tief und beeindruckend. Teer, Rauch, erdig und zugleich sehr ätherisch, dicht. Nach und nach kommen duftige Kräuter hinzu, balsamisch. Rotes Fruchtprofil mit Veilchen und etwas weißem Pfeffer. Im Mund ist das Präzision auf einem anderen Level – dieser Barolo schlägt richtig ein. Im Überflieger-Jahrgang 2019 hat Alex Sanchez ein Meisterwerk der Präzision geschaffen. Rote Sauerkirsche, Cranberry, rote Pflaume und Johannisbeeren wickeln sich um das feine und anhaltende Tanningerüst. Das ist eine Kombination aus Reichhaltigkeit und dennoch grandioser Frische. Auch im Mund zieht sich die rauchige Mineralität wie ein roter Faden durch den Wein. Die Struktur ist eher klassisch, präsent und alles andere als schüchtern – ein klassischer Barolo eben und absoluter Top-Stoff. Und explosiv in seiner pikanten, wollüstig hedonistischen Frucht! Die Struktur wird diesem Wein ein langes Leben ermöglichen, trotzdem hat er selbst heute schon animierende, wirklich leckere Eigenschaften. Zum reinspringen schön.

Barolo Castiglione

Vietti, Castiglione Faletto

396	75 cl – 2016 – Nebbiolo	111.-
397	150 cl – 2016 – Nebbiolo	225.-

In den Castiglione fließen bei Vietti alle Crus ein, die zu klein sind, um separat vinifiziert zu werden. Vietti ist sicher das Weingut mit den meisten Parzellen und Einzellagen und man könnte die heute bestehenden fünf Einzellagenweine problemlos auf zehn oder mehr ausweiten. Aber irgendwann würde es unübersichtlich werden, daher gehen alle anderen, was ihre Größe angeht, kleineren Crus, in den Barolo Castiglione. Und genau deshalb muss dieser Castiglione ganz besonders hervorgehoben werden. Er ist ein Wein auf potenziellem Top-Punkte-Niveau, der dennoch fast zu einem Schnäppchenpreis auf den Markt kommt. Das Gros der Trauben kommt aus insgesamt zehn der elf Gemeinden, die Barolo abfüllen dürfen, obwohl sich der Name des Weins anhört, als komme er aus dem Ort Castiglione allein. Etwa 25 Lagen gehen insgesamt hinein. Ginestra, Bricco Boschis, Brunate, Ravera, Lazzarito sind die Qualitätskomponenten – allesamt imposante Namen. In Jahren, in denen kein Villero gemacht wird, kommt selbst der hier rein!

Barolo Bussia

Aldo Conterno, Monforte d'Alba

398 75 cl – 2013 – Nebbiolo

175.-

Es fällt nicht leicht und wird von den Hauptdarstellern wahrscheinlich auch nicht gewünscht, die Poderi Aldo Conterno einer Stilrichtung zuzuordnen, weder der ganz traditionellen noch der modernen, wenngleich die drei Söhne des im Mai 2012 verstorbenen Aldo Conterno gelegentlich mit ganz modernen Weinen antreten. Eine Kunst - und die beherrschen die Söhne wohl gleichermassen wie einst ihr Vater - besteht im Weinbau darin, neue önologische Techniken zwar anzuwenden, aber mit gutem Augenmass. Eine der Trennlinien bei den Conternos verläuft entlang der Appellation Barolo. Hier verzichten sie unisono auf den Einsatz von Barrique-Fässern, ungeachtet des sichtbaren Erfolgs so vieler Jungstars und der fast ausnahmslosen (oft undifferenziert kritiklosen). Bevorzugung von holzbeladenen Barriques-Baroli durch die Weinpresse. Für die Conternos ist der Barolo einzigartig und nicht austauschbar, aber nur, wenn er authentisch bleibt, wenn er zu dem steht, was er ist: das Produkt einer bestimmten Traubensorte, einer bestimmten Lage und der sorgfältigen Pflege des Produzenten, ein Wein mit Charakter, Ecken und Kanten, einer, der nicht allen gefallen will, dafür aber viele echte Freunde hat.

Barolo Brunate

Damiliano, Barolo

399 75 cl – 2015– Nebbiolo

124.-

Die Reben sind mindestens 30 Jährig, und gedeihen in der Gemeinde La Morra in süd-südöstlicher Richtung. Die Böden sind aus sandhaltigem Kalk (25%), Schlick (50%) und Ton (30%). Granatrote Farbe mit ziegelroten Reflexen. Im Bouquet sind deutliche Veilchennoten bemerkbar, unterstützt von balsamischen Nuancen. Im Gaumen ist der Brunate intensiv, elegant und lang. Der Aromaspiegel dreht sich um vielfältige Facetten: Rote Berren, Tabak und Süssholz, kombiniert mit Trüffel und Zimtnoten. Am Gaumen wunderbar aromatisch mit viel Fülle und leicht präsenten Tanninen. James Suckling 96 Punkte.

Barbera d'Alba

Luciano Sandrone, Barolo

400 75 cl – 2021 – Barbera

69.-

Üppige schwarze Kirsche, rote Kirsche, sehr tief, Zwetschge, erdige Töne, Schokolade, leichter Barrique-Hauch, etwas Espresso, aber immer sehr versammelt bleibend, nicht die übliche offene Nase eines Barbera. Auch im Mund sehr versammelt. Kein Riesen-Wein, sondern eher wunderschön mit guter fleischiger Muskulösität. Wieder die schwarze und rote Kirsche, Herzkirsche, Sauerkirsche, versammelt, kraftvoll, schön, klar und sauber definiert mit mittlerer Länge, macht viel Freude und ist ein konzentrierter Fruchtwein ohne Überforderung, einfach nur gut. Sehr feine mineralische Würze am Ende. Das typische Markenzeichen für Barbera ist auch hier gegeben: die immer sehr hohe Säure und der relativ niedrige Tanninlevel bei gleichzeitig extremer Fruchtausprägung. Das macht die Weine so toll und frisch trinkbar.

Soliter Barbera d'Asti
Bepe Pescaja, Cisterna d'Asti

401 75 cl – 2024 – Barbera 56.-

Bei diesem Barbera werden die Trauben von Hand gelesen. Fruchtige und beerige Aromen in der Nase. Im Gaumen elegant und harmonisch mit angenehmer Säure. Die typischen Barbera-Gerbstoffe sind rund und geschmeidig. Der Abgang ist langanhaltend, fleingliedrig und strahlt Wärme aus.

Barbaresco Montefico
La Cà Nova, Barbaresco

410 75 cl – 2022 – Nebbiolo 80.-

Marco besitzt Parzellen in den Cru Lagen Montefico und Montestefano, die genau gleich ausgebaut werden. Sein Montefico liegt auf 280-300 Höhenmetern und ist eindeutig die wärmere Lage. 48 Tage auf den Traubenschalen mazeriert und dann 16 Monate lang im großen Stockinger Fass ausgebaut. Anschließend folgt über ein Jahr Flaschenlager, bevor der Wein in den Verkauf kommt. Leuchtendes Rubinrot. Was für eine schöne, einladende Nase – offenherzig und voller wollüstiger Frucht! Man möchte immer wieder am Glas riechen, denn hier sind wir dem seelenverwandten Burgund so nah! Eine Mischung aus Waldbeeren, Sauerkirschen, Veilchen, zarter brauner Würze und feiner Erdigkeit, leicht rauchiger Mineralität und sogar weiße Trüffel. Im Mund hat der Wein unendlich viele kleine, geschliffene Tannine, die die Zunge wie mit einem Teppich griffig auskleiden. Spannungsgeladene rote Kirschen, Johannisbeeren und etwas Potpourri bleiben auf der Zunge. Die Frische und Präzision des Weins ist aus diesem heißen Jahrgang besonders erstaunlich – die intensivere Struktur ist 2022 durch die Bank ein Kennzeichen von Marcos Weinen. Das Verhältnis der Traubenschalen zu Wein war in dem trockenen Jahrgang größer, daher sind die Weine eben griffiger und von mächtigerer Struktur geprägt. Weißer Pfeffer und aromatische braune Gewürze hallen nach. Ein druckvoller Wein vom Finesse-Künstler aus Barbaresco.

Toscana

Quercegobbe
Petra, Suvereto

415 75 cl – 2023 – Merlot 69.-

416 150 cl – 2022 – Merlot 132.-

Quercegobbe ist der Name einer Merlot-Parzelle, aus welcher der gleichnamige Wein gekeltert wird. Die sanfte, lehmige Hanglage ist gut durchlüftet und direkt aufs Meer ausgerichtet. Sie befindet sich in unmittelbarer Nähe des Kellers und wurde 1997 angelegt. Die Trauben werden in Holzständen vergoren. Der Wein reift während 15 Monaten zum Teil in neuen 600-Liter-Fässern, zum Teil in gebrauchten Barriques. Der Quercegobbe ist dicht gewoben und von grosser aromatischer Persistenz. Er zeigt sortentypische Noten von Beeren und eine für die Maremma typische, warme Würzigkeit.

Tignanello

Marchesi Antinori, Val di Pesa

417	75 cl – 2018 – Sangiovese, Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc	190.-
418	150 cl – 2018 – Sangiovese, Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc	399.-

Das Sortiment ist stilistisch modern, die Weine sind präzise gezeichnet, mit strahlender Frucht und geschliffenen Tanninen. Beeindruckend auch, dass sämtliche Tropfen überzeugen: vom trinkigen Einstiegswein bis hin zu Ikonen wie dem Tignanello, die Weingeschichte geschrieben haben. Der Gambero Rosso ist denn auch vollen Lobes für die Florentiner Weindynastie: «Italienischer Wein hätte ohne die Familie Antinori nicht sein heutiges Prestige erreicht, daran gibt es nichts zu rütteln.»Farbintensität.

I Sodi di San Niccolò 40 Vendemmia Bio Castellare di Castellina, Toskana Centrale

419	75 cl – 2017 – Sangiovese, Malvasia Nera	117.-
420	150 cl – 2017 – Sangiovese, Malvasia Nera	245.-

Der toskanische Winzer nennt die harten, kargen und am schwersten zu bearbeitenden Böden «i sodi». Hier muss die Rebe um Wasser und Nahrung kämpfen. Im Gegensatz zu den «campi», den Feldern, wachsen in den «sodi» die dichtesten und raffiniertesten Weine. Paolo Panerai hat in seinen besten Lagen den kleinbeerigen Ur-Sangiovese und die ebenfalls einheimische Malvasia Nera (15%) gepflanzt. Letztere ist ihrer kleinen Erträge wegen vielerorts verschwunden. Sie trägt zu einem Wein bei, der an Typizität, an spannender Rasse und an nerviger Kraft kaum zu übertreffen ist. Erstmals wurde der I Sodi di S. Niccolò 1979 abgefüllt. nichts zu rütteln.»Farbintensität.

Brunello di Montalcino Il Poggione Bio Tenuta Il Poggione, Montalcino

421	75 cl – 2020 – Sangiovese	79.-
-----	---------------------------	------

Il Poggione zählt zu den ältesten Weingütern und zugleich zu den Pionieren des heutigen Brunello di Montalcino. Mit unvergleichlicher Konstanz und Ausgeglichenheit entsteht hier klassischer Brunello, unverfälscht, fernab von modischen Launen. Von raffinierter Struktur, erstaunlich reich und doch von grosser Finesse. Ein Wein mit überdurchschnittlicher Lagerfähigkeit, wie alle Weine von Il Poggione.

Brunello di Montalcino Il Poggione Riserva Vigna Paganelli Bio Tenuta Il Poggione, Montalcino

422	150 cl – 2015 – Sangiovese	295.-
423	75 cl – 2016 – Sangiovese	152.-

Der Oenologe und Gutsverwalter Fabrizio Bindocci hat während der vielen Jahre seines Wirkens den Brunello Riserva stets aus demselben Rebberg, einer der ältesten der Azienda Il Poggione gewonnen. Es ist die Vigna Paganelli, die schon in den frühen sechziger Jahren bepflanzt wurde. Immer wenn ein gutes bis sehr gutes Jahr war, wurde dort eine Selektion der besten Trauben gewonnen, die nach der Kelterung und drei bis vier Jahren Ausbau im Holzfass eine hervorragende Riserva ergaben. Es ist ein Wein, der wenn immer er von Il Poggione angeboten wird, mit höchsten Auszeichnungen dekoriert wird und doch preislich nicht abgehoben ist. Erst seit dem Jahrgang 2003 trägt er auch den Namen des Rebberges: Vigna Paganelli.

Brunello di Montalcino Campo del Drago Bio Castiglion del Bosco, Montalcino

424	75 cl – 2016 – Sangiovese	140.-
-----	---------------------------	-------

Campo del Drago (Drachenfeld) ist eine bestimmte, eingetragene Lage im obersten Teil des 52 Hektaren grossen Rebbergs von Castiglion del Bosco. Die Lage umfasst lediglich 1,5 Hektaren und liegt auf über 400 m ü. M. Es ist wohl die beste Einzellage der Azienda, weshalb immer in guten Jahrgängen separat vinifiziert und je nach Jahrgang in etwa 6000 bis 8000 Flaschen abgefüllt werden. Der Ausbau erfolgt während zwei Jahren teils in Barriques, teils in grossen Eichenfässern. Der Wein ist reich, die Aromen sind geprägt von Noten reifer Beeren, reifem Steinobst und etwas Weihrauch. Die Tannine sind perfekt ausgereift, weich und gut in die Gesamtstruktur eingewoben. Parker bis Suckling, durchs Band 95-97 Punkte, Grosser Brunello zu fairem Preis.

Brunello di Montalcino Luce della Vite Tenuta Luce, Montalcino

430	75 cl – 2019 – Sangiovese	135.-
-----	---------------------------	-------

Luce, das Licht, die Sonne, das Leben und der erste Sangiovese-Merlot aus Montalcino. Gestartet 1993 als Projekt der Visionäre Vittorio Frescobaldi und Robert Mondavi, ist Luce längst Kult. Eine perfekte Verschmelzung seiner Rebsorten, eine strahlende Schönheit der Toskana. sind perfekt ausgereift, weich und gut in die Gesamtstruktur eingewoben. Parker 93 bis Suckling 98 Punkte, wer Opulenz und dichte mag ist hier genau richtig, unbedingt dekantieren.

Brunello di Montalcino Il Marroneto Bio

Il Marroneto, Montalcino

431	75 cl – 2017 – Sangiovese,	179-
432	150 cl – 2017 – Sangiovese	380-

Il Marroneto verkörpert Brunello di Montalcino in seiner reinsten und schönsten Form. Der Sangiovese-Klon, dem nachgesagt wird, die besten Weine seiner Art hervorzubringen, wächst um das Städtchen Montalcino. Das Aushängeschild ist der Madonna delle Grazie, ein unfassbar guter Wein, der die Attribute der Weine von Il Marroneto auf ein noch höheres Level treibt: Elegant und tief, dabei nie überladen, sondern immer voller Finesse, dabei nicht schwächelnd und zurückhaltend, sondern komplex und energiegeladen. verschunden. Sie trägt zu einem Wein bei, der an Typizität, an spannender Rasse und an nerviger Kraft kaum zu übertreffen ist. Erstmals wurde der I Sodi di S. Niccolò 1979 abgefüllt. nichts zu rütteln.»Farbintensität.

Saffredi

Fattoria le Pupille Elisabetta Geppetti, Maremma

433	75 cl – 2019 – Cabernet Sauvignon, Merlot, Petite Verdot	146.-
434	150 cl – 2017 – Cabernet Sauvignon, Merlot, Petite Verdot	299.-

Der Saffredi ist mit seinem typischen Bordeaux-Blend von 65 Prozent Cabernet Sauvignon, 25 Prozent Merlot und 10 Prozent Petit Verdot genau das, was weithin als Super-Toskaner Berühmtheit erlangte. Die Trauben kommen aus einer 14 Hektar großen Einzellage auf 250 bis 280 Höhenmeter. Hier besteht der Boden aus fossilem Untergrund mit sehr felsigem, kargem Untergerstein und die Reben müssen wirklich tief wurzeln und hart kämpfen um an Nahrung und Wasser zu kommen. Aus der Lage hat man an klaren Tagen direkten Blick auf das 25 Kilometer entfernte Mittelmeer. 18 Monate in zu 70 Prozent neuen Barriques ausgebaut und dann weitere 6 Monate Flaschenreife. Die Holzfässer werden nach Maß für das Weingut hergestellt, dafür kommen die Küfer ans Weingut und verkosten gemeinsam mit Ettore Geppetti. Das Toasting ist stets eher minimal, denn das Weingut möchte auf gar keinen Fall, dass es dominiert. Leuchtendes Rubinrot. Die Nase ist ultra elegant und voller Finesse, dabei aber zugleich auch majestätisch. Intensive Schwarzkirschen, Cassis, Brombeeren und Blaubeeren, Minze und etwas cremige Vanille. Schon beim Reinriechen hat der Wein die Klasse und Struktur eines erhabenen Pauillac, die dunkle, dichte Mineralität legt sich über die saftige Frucht. Im Mund sind die Tannine reif und rund, poliert, ganz feinkörnig. Graphit, Bleistiftspitze, etwas Tabak und Zigarrenkiste mit zarten Kräutern. Elegant und balanciert schiebt der Wein unaufhörlich. Saffredi ist jedes Jahr ein Ereignis!

Flaccianello della Pieve Fontodi, Toskana Centrale

435 75 cl – 2018 – Sangiovese

152,-

Ein Château Cheval Blanc aus der Toskana und meiner Meinung nach der einzige Gegenspieler der perfekten Brunello von Valdicava, Poggio di Sotto und Salvioni aus dem Chianti! Man mag auch Vieux Château Certan oder Gevrey Chambertin 1er Cru darin wiederfinden, einfach trotz Schoko und Üppigkeit hyper-elegant und frisch! Somit einer der wenigen autochthonen Weine der Toskana überhaupt mit wirklicher Größe und Weltklasse! Der Flaccianello ist vermutlich der perfekte Finesseausdruck aller reinsortigen Sangiovese-Weine aus dem Chianti-Gebiet. Für 18 Monate in französischer Eiche ausgebaut, davon war 80 Prozent neu, und 20 Prozent in Zweitbelegung. Anschließend sechs Monate im großen Fass aus Allier-Eiche. Tiefe rubinrote Farbe mit Violett. Das ist Präzision, Purismus und Seidigkeit in einem. Eine Essenz von Schwarzkirsche mit dunkler Erde, etwas Leder, frisches Blut und mediterrane Gewürze. Thymian, Nelke und Lorbeer. Erst nach einer Weile im Glas schweben sachte duftige Veilchen aus dem Glas. Die Tannine sind zu Beginn seidigst poliert und dennoch bieten sie Finesse und Struktur. Aber nach einer Weile im Glas bauen sie sich zu einer Riesenstruktur auf. Wow, sie sind gar monumental! Auch im Mund kommen Jod und eine salzige Mineralität mehr und mehr zum Vorschein. Der Flaccianello bleibt minutenlang im Mund stehen. Idealerweise fassen Sie ihn mindestens fünf Jahre nicht an, denn die Tannine brauchen Zeit und zudem wird der Wein an Komplexität nochmals enorm zulegen. Der Flaccianello ist nun seit Jahrzehnten immer einer der allerbesten reinsortigen Sangiovese, manchmal DER allerbeste, nur noch im Wettstreit mit ganz wenigen Weinen aus Montalcino. Ein Highlight Italiens!

Siepi Mazzei, Castello di Fonterutoli, Toskana Centrale

436 75 cl – 2015 – Merlot, Sangiovese

124,-

Ein Cru, der zu gleichen Teilen aus Merlot und Sangiovese besteht. Die sechs Hektar auf denen der Siepi wächst sind mit die besten Lagen von Fonterutoli. Aus dem Glas strömt eine schier überwältigende Wucht, üppig, süß und dicht. Dunkle Waldbeeren und dunkle Kirsche, Pflaume, leicht würzige Cassis-Anklänge darunter. Auch süße Gewürze, Nelke, Vanille, dazu frisch aufgewühlte Erde und Graphit. Die dunkle Mineralität unterstreicht die dunkle Frucht perfekt, alles ist nahtlos verwoben. Die Süße aus der dichten Frucht obsiegt aber am Ende. Was für ein verführerisches Parfüm. Satt und reich auch am Gaumen, unglaublich samtig und weich. Den gesamten Mundraum mit süßer Blaubeere, Brombeere und Cassis auskleidend. Aber es ist eben nicht nur süß und charmant, sondern hintenraus auch rassig, druckvoll und zupackend in der Mineralität, die sich spürbar durch den langen Abgang zieht. Ein auf vielen Ebenen beeindruckender Wein mit Druck und Power ohne Ende, aber eben auch mit Feinheit, Rasse und griffiger Mineralität. Alles wird eingerahmt von perfekt reifen, üppig-weichen Tanninen, die alles einnehmen und dennoch dezent bleiben. Pomerol und Kalifornien lassen grüßen. Ein wunderbar harmonisches Gesamtpaket schlummert in diesem mächtigen Wein, der jung bereits verblüffend gut schmeckt. Zurecht ist der Siepi seit vielen Jahren eines der Highlights der Toscana!

Fontalloro IGT
Fèlsina, Toskana Centrale

437 75 cl – 2021 – Sangiovese 92.-

Einer der besten Weine aus der Toscana! Die Trauben stammen von einer Einzellage an der Grenze der zwei Appellationen Chianti Classico und Chianti Colli Senesi. Vielschichtiges Bouquet, mit Noten von Cassis, Kirschen, roten Pflaumen, Orangenzesten, schwarzer Schokolade, Süssholz und Oregano. Im Gaumen elegant, dicht, mit seidigem Tannin, harmonisch und mit einem aromatischen und druckvollen Abgang. Sehr gut zu Pilzgerichten oder zu einer Bistecca alla fiorentina.

Villa Donnoratico
Tenuta Argentiera, Bolgheri

439 75 cl – 2022 – Cabernet Sauvignon, Merlot, Cabernet Franc, Petite Verdot 74-

440 150 cl – 2022 – Cabernet Sauvignon, Merlot, Cabernet Franc, Petite Verdot 150

Die Trauben werden von Hand gelesen und auf einem doppelten Sortiertisch ausgelesen; die ganzen Beeren fallen durch Schwerkraft in Wannen. Alle Sorten wurden separat verarbeitet. Gärung und Mazeration erfolgten ca. 20 bis 25 Tage in Stahltanks bei geregelter Temperatur nicht über 28° C. Der Wein wurde dann in 225 l-Barriques aus französischem Eichenholz umgefüllt, in denen die malolaktische Gärung abgeschlossen wurde. Der Ausbau erfolgte in Barriques und danach in der Flasche. Tolles Preis Leistungsverhältnis für einen Wein aus dem Bolgheri.

Argentiera Bolgheri Superiore
Tenuta Argentiera, Bolgheri

442 75 cl – 2019– Merlot, Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc 135-

443 150 cl – 2019 – Merlot, Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc 285-

Argentieras Bolgheri Superiore ist ein Blend aus 48 Prozent Merlot, 45 Prozent Cabernet Sauvignon und 8 Prozent Cabernet Franc. 12 monatiger Ausbau in Barriques, davon sind jedes Jahr ungefähr 50 Prozent neu. An der Nase ist der Wein intensiv und puristisch. Rote und schwarze Kirschen, Cassis, Tabak, Leder, Zigarrenkiste, ein Hauch Kaffee und dunkle Schokolade. Wunderbar würzig und komplex, dabei ist die Frucht immer saftig und cremig bleibend, auch ein zarter Hauch Minze und Blüten-Aromen entwickeln sich im Glas. Hier haben wir diese verspielte Argentiera Leichtigkeit at its best. Im Mund hat der Wein eine perfekte Balance aus roter, saftiger Kirschfrucht und einer geradliniger Frische, das lässt ihn verführerisch zugänglich nachklingen, die Tannine sind fein, poliert, zart kalkige und elegantes und verführerisches, attraktiv-seidige. Das ist der Inbegriff der Balance und Harmonie. Er wird mit dem Alter immer harmonischer und besser. Grossartiger Bordeaux Blend, vor allem seit sie auf die Barrique verzichten und mit grösseren Stockinger Eichenfässern arbeiten. Da ist jetzt viel mehr Frucht und Saftigkeit in den Weinen,

Ventaglio

Tenuta Argentiera, Bolgheri

445	150 cl – 2015 – Cabernet Franc	800.-
446	75 cl – 2016 – Cabernet Franc	390.-

Ein Hektar Land, von der Natur selbst umrahmt – hier wächst Cabernet Franc in seiner reinsten Form. Im Herzen dieses einzigartigen Weinbergs thront eine jahrhundertealte Steineiche, Wächterin über Reben und Terroir. Wir befinden uns in Bolgheri, unweit der Hügel von Donoratico, auf 120 Metern ü.M. Die rote, sandige Erde der nahen Küste weicht hier einem lehmig-kalkhaltigen Boden, durchzogen vom steinreichen Schwemmland. Nichts steht der Sonne im Weg: Vom Morgen bis zum Abend schenkt sie dem Weinberg ihr Licht. So entstehen unterschiedliche Mikroklimata, die jeder Exposition ihren eigenen Ausdruck verleihen: Frisch und energiegeladen am Morgen (Nordost), süß und üppig zur Mittagszeit (Süd) sowie fein und duftend am Abend (West). Im Glas präsentiert sich der Wein in einem tiefen, facettenreichen Rot. Er öffnet sich mit Aromen von schwarzen Johannisbeeren, Salbei, Rosmarin und süßem Brasiltabak. Am Gaumen vollmundig und geradlinig, getragen von feinkörnigem Tannin, beeindruckt er mit großartiger Intensität und Kraft. Ein Wein von purer Klarheit und bemerkenswerter Länge. Reiner Cabernet Franc in Perfektion. Leider gibt's nur immer ein paar Fläschchen pro Jahr.

Le Serre Nuove

Tenuta dell'Ornellaia, Bolgheri

447	75 cl – 2021 – Merlot, Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc, Petite Verdot	98.-
-----	--	------

Der Serre Nuove ist der Zweitwein des Ornellaia der Tenuta dell'Ornellaia und ebenso ein Bordeaux Blend, der ungefähr zur Hälfte aus Merlot besteht. 15 Monate lang in zu einem Drittel neuen Fässern ausgebaut. Undurchsichtiges Rubinrot mit Violett. Schon in der Nase ist das ein wollüstiger, runder Freudenspender aus Bolgheri. Duft von süßen Beeren, Cassis und saftiger Schwarzkirsche. Die vielschichtige Würze ist absolut beeindruckend in diesem Wein. Von schwebenden Aromen wie Zedernholz, Muskatnuss, Lorbeerblatt, feiner Vanille und dunklen getrockneten Blüten hin zu einem Hauch schwarzer Oliventapenade und rostigem Eisen. Man kann in diese cremige und ultra opulent fruchtige Nase mit süßen, aromatischen Veilchen wirklich eintauchen und versinken – so eine herrliche Komplexität und berührende Eleganz. Am Gaumen kraftvoll und sehr fruchtig mit schwarzen und roten Johannisbeeren, Kirschen und Pflaumen. Der dezente Vanille-Ton vom Holzausbau ist fein verwoben. Die Tannine sind samtig, geschliffen und harmonisch in den Wein integriert, dennoch sind sie leicht griffig. Das beeindruckende ist die spannungsgeladene Frische, die die reife Kirschfrucht zügelt. Bitterschokolade mit Veilchen und Brombeeren im Nachhall. Everybody's Darling – an diesem Wein gibt es absolut nichts, das man nicht mögen könnte und dieser konzentrierte Superstar ist erst ganz am Anfang seiner Karriere. Der Wein ist viel, viel feiner und eleganter als der Serre Nuove noch vor 10 Jahren war. Super schön! Für mich der Stille Star von Ornellaia, das gefällt mir viel besser als der Grosse Bruder, vielmehr Trinkspass.

Biserno

Tenuta di Biserno, Bibbona, Maremma

448 75 cl – 2016 – Merlot, Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc, Petite Verdot 199.-

Hinter der Tenuta die Biserno steckt kein Geringerer als Lodovico Antinori. Mit seiner ikonischen Tenuta dell'Ornellaia trug er seit Beginn der 1980er Jahre entscheidend zum Ruhm der Region Bolgheri bei. Bereits 1994 verliebte er sich in die Gegend der Alta Maremma, nördlich von Bolgheri, Richtung Bibbiona. Hier sind die Böden karger und von großen Kieselsteinen auf kalkigem Untergrund geprägt. Zudem weht auf der Anhöhe stets ein erfrischender Wind – perfektes Mikroklima also. Schließlich gründete Lodovico 2001 die Tenuta di Biserno gemeinsam mit dem Landbesitzer Umberto Mannoni. Über die nächsten Jahre wurden beinahe 50 Hektar, hauptsächlich mit Bordeaux Rebsorten und etwas Syrah gepflanzt. Michel Rolland, der Flying Winemaker aus Bordeaux, der Lodovico auch bei der Tenuta dell'Ornellaia als Consultant zur Seite stand, wurde herangezogen.

Giusto di Notri

Tua Rita

449 75 cl – 2021 – Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc, Merlot 114.-

Der Flagship-Wein von Tua Rita und vielleicht das beste Medoc-Cuvée aus Italien. Der Blend besteht aus 80 Prozent Cabernet Sauvignon, 10 Prozent Merlot und 10 Prozent Cabernet Franc. 18 Monate in französischen Barriques, 40 Prozent davon in Zweitbelegung, der Rest ist neu. Die Nase ist ätherisch und würzig mit Lorbeer, ein Hauch Vanille und Wacholder, gefolgt von Cassis und dunkler Pflaume. Sehr versammelt. Dann im Mund – bam! Unglaublich saftig mit vielen Blaubeeren und Schwarzkirschen, die sich an das elegant strukturierte Gerüst klammern. Der Wein hat das Zeug, lange zu reifen, aber ist auch heute schon einfach beeindruckend. Viel Würze, Zedernholz, dunkle Schokolade, Cassis und Brombeere. Am Ende schwebt noch getrocknete Minze daher und gibt zusätzlich noch einen Frischekick. Ein großartiger Wein! 96+/100 auch von Parker

Merlot Vigna L'Apparita
Castello di Ama, Chianti

450

75 cl – 2018 – Merlot

329.-

Der Kultwein des Castello di Ama. Seit dem Jahr 1985 produziert, lenkte er schnell die Aufmerksamkeit von Weinkennern und -sammlern auf sich. Dieser monumentale Merlot kommt aus zwei Parzellen, die gegenüber der Toplage Bellavista auf kargen Tonböden stehen. An der Nase ist der L'Apparita schon die ultimative Verführung. Der Ausbau erfolgt 1,5 Jahre in französischen Barriques und danach noch weitere 1,5 Jahre Flaschenreife. Der Neuholz Anteil beträgt maximal 25 Prozent, denn das Holz soll die charmante Frucht nicht übertönen. Tiefes, leuchtendes Rubinrot. Die Nase strotzt vor intensiver Würze: grüner Pfeffer, grüne Paprika und Minze, etwas Rosenblatt und warmem Kerzenwachs über saftig intensiver Cassis und Brombeerfrucht mit einem Hauch Pflaumentarte. Auch zarte Aromen von Vanille, Zimt und Muskatnuss mischen sich elegant unter die Frucht. Im Mund ist dieser L'Apparita die perfekte Verführung. Wow, so charmant, so verführerisch! Schwarzkirsche in ihrer perfekt reifen und saftigsten Form schwappt über meine Zunge. Bitterschokolade, etwas schwarzer Pfeffer, Allspice und dunkle, anhaltende Würze mit frischem, duftendem Tabakblatt kommen hinzu. Der Wein hat immer unglaublich viel Bums durch die reife, dichte Frucht und zugleich das »Lecker-Gen« mit seiner vielschichtigen, dichten und beinahe süßen Würze. Der Wein klingt durch seine beeindruckende Struktur und cremige, polierte Tannine in außergewöhnlicher Eleganz und Saftigkeit minutenlang nach. Dieser L'Apparita ist schlichtweg spektakulär – und das verlässlich in jedem Jahrgang. Je 99 Punkte Parker, Vinous, Wine Advocate....

Südtalien

Syrah Kaid Bio
Alessandro Camporeale, Monreale, Sizilien

451

75 cl – 2021 – Syrah

65.-

Die 1989 gepflanzte Sorte hat sich wunderbar an die Boden- und Klimabedingungen von Camporeale angepasst. Der Kaid Syrah ist ein faszinierender und komplexer Rotwein, ein natürlich außergewöhnlicher und angenehmer Trinkwein, der Üppigkeit, Geschmeidigkeit und außergewöhnliche Intensität perfekt vereint. Zum reinspringen schön.

Lirica Primitivo di Manduria DOC
Produttori di Manduria

452

75 cl – 2023 – Primitivo

49.-

Diese Genossenschaft überrascht immer wieder, sie hat schon öfters mit diesem Primitivo, die 3 Gläser im Gambero Rosso eingeheimst, unschlagbar zu diesem Preis.

Celeste Reserva

Pago del Cielo, Familie Torres, Ribera del Duero

453 75 cl – 2019– Tempranillo

68.-

In der Ribera del Duero offenbart Tempranillo seine besten Eigenschaften umso mehr, je näher er an den Sternen wächst – denn die Weinberge liegen bis zu 800m über dem Meeresspiegel. Hier beruhigen kühle Nächte die Reben, die sich von der glühenden Hitze des Tages erholen, während die Aromen ihrer Trauben an Konzentration gewinnen. Im Herzen dieses Paradieses der Weinbereitung verbindet das Weingut Pago del Cielo die Erfahrung und das Engagement der Familie Torres für Qualität mit der authentischen Essenz dieser uralten Weinregion.

Núcleo

Bodegas Jiménez-Vila, Hnos, Utiel-Requena

454 75 cl – 2021– Bobal

62.-

Laya

Bodegas Atalaya, Almansa

455 75 cl – 2021– Garnacha Tintorera, Monastrell

47.-

Tiefdunkle Farbe. Intensives Bouquet, dunkle Beerenaromen, Süsskirschen, Kaffee-, Schokoladen- und Caramelnoten. Am Gaumen frisch und balanciert. Eine lebendige Säure gibt Frische und die angenehme, mitteldichte und feine Gerbstoffstruktur zusammen mit der dezenten Extraktsüsse machen diesen Wein zu einem perfekten Trinkvergnügen. Und dies zu einem erstaunlichen guten Preis!

Mas La Plana

Bodegas Mas La Plana, Familie Torres, Penedes

460 75 cl – 2019– Cabernet Sauvignon

95.-

Der wohl berühmteste Wein der Familia Torres, der legendäre Mas La Plana war einer der ersten Cabernets in Spanien und hat mit dem Jahrgang 1970 an den Gault Millau Wine Olympics in Paris im Jahr 1979 alle grossen Weine geschlagen. Die Reben sind zwischen 40 und 55 Jahre alt und wachsen in einer 29 Hektar grossen Einzellage. Im Glas undurchdringlich Schwarz-Rot. Intensiv und vielfältig duftend, Zedernholz, Cassis, Blütendüfte, Zigarrentabak, Graphit, strahlend und pur. Kräftig und saftig, dicht gebaut, kühl wirkend, viel leckerer Fruchtextrakt, lange nachklingend mit Kokos, Teer, Tabak. Ein Klassiker und Pflicht für jeden Cabernet Fan!

Delit

Finca Collado, Alicante

461	75 cl – 2021– Monastrell	58.-
-----	--------------------------	------

Das Weingut Finca Collado im Inland der Provinz Alicante, gehört der Familie Castelló. Es umfasst etwa 100 Hektaren Land, wovon etwa 26 Hektaren dem Weinbau gewidmet sind. Auf den restlichen Parzellen stehen vor allem Mandeln- und Olivenbäume und auch eine beachtliche Waldfläche. Finca Collado liegt in der höchsten Teilregion der D.O.P. Alicante ganz im Westen der Appellation. Die Gegend heisst Vinalopó Alto und ist praktisch bereits ein Teil der spanischen Hochebene, der so genannten «Meseta». Der Einfluss des Mittelmeers ist zwar noch da, aber deutlich geringer als in anderen Teilen der Region

Finca Dofi

Álvaro Palacios, Crataloops, Priorat

462	75 cl – 2018– Garnacha, Carinena, Piquepoul de Pinet	123.-
-----	--	-------

463	150 cl – 2018– Garnacha, Carinena, Piquepoul de Pinet	250.-
-----	---	-------

" Die Grenache dominiert ganz klar die Lage, mit roter Frucht, guter Definition und Präzision. Auch wenn der Single Vineyard sehr groß ist, ist dieser Wein super sauber. Erdbeere und Himbeere – ich fühle mich an Cabernet Franc von der Loire erinnert. Dahinter kommen dann Lakritze, Minze und Eukalyptus. , und anderes weiss mit Rosenblättern, Orangenzesten und ein bisschen Maracuja. Sehr schick, sehr süß, sehr charmant. Der Mund ist extrem geschmackvoll und sooo saftig! Süße rote Kirsche mit Himbeere und Erdbeere, dazu kommt viel Orange und etwas Bleistift darunter. Garrigue-Würze ist spürbar. Das Ganze erinnert eher an Kreide und Kalkstein als an den Schiefer, auf dem der Wein wächst. Große Finesse und ultrafeine Tannine. Cool Climate! Aus 16 Hektar nur 20.000 Flaschen zu erzeugen, bedeutet einen ultrageringen Ertrag pro Rebe. Das merkt man diesem Wein an. Er hat eine wahnsinnige Spannung und Konzentration. Aber eine Konzentration von sehr viel roter Frucht und Feinheit. Überhaupt kein Blockbuster, sondern immer spielerisch, lecker und saftig bleibend. Eine Köstlichkeit! Eindrucksvoll, sehr definiert und präzise. Ein Unikat, das zugleich das Zeug zu Everybody's Darling hat in seiner saftigen roten Frucht. Sehr schick!

Rioja Reserva Muga

Bodegas Muga, Rioja

464	75 cl – 2021– Tempranillo	62.-
-----	---------------------------	------

465	150 cl – 2020– Tempranillo	145.-
-----	----------------------------	-------

466	300 cl – 2020– Tempranillo	300.-
-----	----------------------------	-------

Es gibt Traditionen, die sollte man auf jeden Fall bewahren. Eine solche ist der Reserva von Muga. Ein Lehrbuch Riojawein, bei dem einfach alles stimmt! Kirschrot in der Farbe, herrliches Bouquet mit typischen Noten von Zeder, Tabak, Obstkomponenten, Blütendüften und kandierten Früchten. Kompakter und zugleich sehr harmonischer Wein mit feinkörnigem, gut stützendem Tannin, leichter Schärfe, saftiger, langanhaltender Frucht und dezent rauchigem Abgang. Ein Meisterstück!die Reben leiden müsse

Rafael Sastre Roble
Bodegas HNOS Sastre, Ribera del Duero

467 75 cl – 2023– Tempranillo 54.-

Das Traubengut für den Roble stammt von 17-30-jährigen Rebstöcken, welche entlang des Flusses Duero auf ca. 800 m.ü.M wurzeln. Bei der Pflege der Weinberge wird auf jegliche Chemie verzichtet. Der Wein wird für 10 Monate in französischer und amerikanischer Eiche ausgebaut bevor er in Flaschen abgefüllt wird.

Vino Sastre Pago de Santa Cruz Gran Reserva
Bodegas HNOS Sastre, Ribera del Duero

468 75 cl – 2016– Tempranillo 115.-

Das Traubengut für Pago Gran Reserva stammt von einer Einzellage namens „Santa Cruz“, welche auf einer Höhenlage von 840 Meter über Meer entlang des Flusses Duero liegt. Die Rebstöcke sind durchschnittlich 80 Jahre alt. Bei der Pflege der Weinberge wird auf jegliche Chemie verzichtet. Der Wein wird für 30 Monate Teils in amerikanischer Eiche und Teils in französischen Barriques ausgebaut ausgebaut bevor er vor dem Verkaufsstart für mindestens zwei weitere Jahre in der Flasche reift. Genialer Wein

Malpastor Crianza
Bodegas La Carbonera, Familie Torres Rioja

469 75 cl – 2020– Tempranillo 48.-

Das Weingut befindet sich im Herzen von La Rioja Alavesa, in der Gemeinde Labastida. In Übereinstimmung mit der Torres-Philosophie wurde das neue Weingut so konzipiert, dass es in völliger Harmonie mit der Umwelt funktioniert: Eine Wasseraufbereitungsanlage wurde installiert und ein Becken sammelt Regenwasser, das für Reinigungsarbeiten verwendet wird. Auf dem Dach des Weinguts wurde Anfang 2011 eine Solaranlage installiert. Die Riojas von La Carbonera - Familia Torres sind sehr elegant und feinmaschig. Preis Leistung, sicher etwas vom Besten das man im Rioja Gebiet kaufen kann, enorm süffig und viel trinkspass.

Tobelos Crianza

Bodegas Tobelos SA Rioja Alta

470 75 cl – 2020– Tempranillo 54.-

Die Weinreben werden rund um das Weingut in bewusst kleinen Parzellen gepflegt. Die Ernte spielt eine entscheidende Rolle bei der Qualität der Weine. Bei Tobelos SA wird aus qualitätsgründen eine traditionelle Handlese angewendet, der anschliessende Transport erfolgt in maximal 25 Kilo schweren Boxen. Die sorgfältige Selektion der Trauben geschieht ebenfalls von Hand. Die Harmonie von Tradition und modernster Technologie zeichnet die aussergewöhnlichen Kreationen von Tobelos SA aus.

Tahón deTobelos Reserva

Bodegas Tobelos SA Rioja Alta

471 75 cl – 2018– Tempranillo, Garnacha 59.-

Die Weinreben werden rund um das Weingut in bewusst kleinen Parzellen gepflegt. Die Ernte spielt eine entscheidende Rolle bei der Qualität der Weine. Bei Tobelos SA wird aus qualitätsgründen eine traditionelle Handlese angewendet, der anschliessende Transport erfolgt in maximal 25 Kilo schweren Boxen. Die sorgfältige Selektion der Trauben geschieht ebenfalls von Hand. Die Harmonie von Tradition und modernster Technologie zeichnet die aussergewöhnlichen Kreationen von Tobelos SA aus.

Leukade, Vino de Autor

BodegasTobelos SA Rioja Alta

472 75 cl – 2019– Tempranillo, Graciano 69.-

Der Autorenwein aus dem Hause Tobelos. Dieser Wein soll sich an keine engen Richtlinien der DOCa Rioja halten müssen und wird lediglich in den optimalsten Jahren produziert. Das Traubengut wird auch hier bei kühlen Temperaturen handgelesen und bereits auf dem Rebberg selektioniert. Eine weitere Selektion findet im Weingut statt. Die Gärung erfolgt sehr behutsam und unter strenger Temperaturkontrolle in Stahl- sowie Betontanks statt mit täglichem Umpumpen, um eine intensive Farbe und Aromen Vielfalt zu erreichen.

Rioja Muga Reserva Seleccion Especial

Bodegas Muga, Rioja

475 75 cl – 2020– Tempranillo, Garnacha, Mazuelo, Graciano 80.-

477 300 cl – 2019– Tempranillo, Garnacha, Mazuelo, Graciano 340.-

478 500 cl – 2019– Tempranillo, Garnacha, Mazuelo, Graciano 570.-

Ein grosser Muga-Klassiker, solide, kompakt, geradlinig! Dichtes, noch jugendliches Dunkelrot! Edles Bouquet, vielschichtig, viel schwarze Frucht, Cassis, Teer, Leder, Blütenduft (Kamille..), Zedernholz, sowie einen Hauch antik anmutender, leicht staubiger Museumsduft...sehr schön! Straff und kompakt am Gaumen, körnige Struktur, saftige Säure bringt Balance und Trinkfluss, alles hinterlegt von feiner Cassis-Bonbon-Frucht.

Rioja El Caretil
Bodegas Artadi, Laguardia, Rioja

479

75 cl – 2017– Tempranillo
199.-

Wie immer hat der Wein die für mich faszinierendste Nase. Unglaublich transparent. Frische Kirsche mit Minze und Lakritze, sehr energiegeladen und hocharomatisch den Geruchssinn attackierend. Seidige Tannine schon im Geruch. Sehr viel Mineralität im Untergrund. Es ist der erste Wein der Reihe mit so viel roter Kirsche unter dieser Holunderspur, die scheinbar für diesen Jahrgang so bezeichnend ist. Auch Vogelbeere, das Ganze unterlegt von Garrigue, Minze und Menthol. Eine leichte Tabakspur darunter, sehr fein verwoben. Von der Fruchtintensität erinnert es mich zwar an Vosne-Romanée, aber der Wein ist nicht so dick und schiebend wie ein Burgunder aus dieser Appellation, er ist viel feiner, viel tänzelnder. Irgendwo eine Mischung aus einem großen Callet aus Mallorca und einer hochfeinen Nerello Mascalese vom Ätna. Diese Nase ist echt schick und spannend! Am Gaumen ist eine leichte Holznote spürbar, aber das ist auch gewollt. Dahinter diese schiebende Kirsche, die eigenholt wird von der Minze. Eine schlanke Majestät mit großer mineralischer Länge. Sehr lebendig, sehr saftig und trotzdem sehr fokussiert. Der Mund zieht sich zusammen ob dieser großen Spannung. Der Wein ist reif und seidig, aber trotzdem das Gegenteil von fett, das Gegenteil eines Blockbusters. Hohe Eleganz und aromatische Spannung, grandiose mineralische Länge. Aber in bisher hier nicht erlebter Feinheit. Ein supergraziler Powerwein und auf keinen Fall ein Blockbuster zum Beeindrucken. Völlig anders im Stil als der zuvor probierte grandiose San Lázaro, aber auf dem gleichen Level. 99-100/100 *** El Carretil ist ein Weinberg mit 3,64 Hektar Reben in Laguardia. Er liegt direkt unterhalb von der Toplage Viña el Pisón. Die Reben wurden 1930 und 1975 gepflanzt. Lehmboden mit sehr viel aktivem Kalkstein – ein sehr armer Boden mit zum Teil kompaktem Fels, auf dem die Reben leiden müsse

San Lorenzo De Quintanilla
Bodegas Artadi, Laguardia, Rioja

480

75 cl – 2017– Tempranillo

99.-

Das Dorf, in dem dieser knapp einen Hektar große Weinberg liegt, heißt Quintanilla. Das ist aber natürlich nach der Gesetzgebung nicht erlaubt als Einzellage. Deshalb heißt der Wein San Lorenzo de Quintanilla. Das ist dann als Markenname zulässig. :-) Die Lage ist weniger als 200 Meter von Artadis bester Lage, dem „El Pisón“ angesiedelt. Wie alles hier 100 % Tempranillo, alte Reben. Dieser kleine Weinberg war bisher Bestandteil vom Pagos Viejos, der aber so nicht mehr auf dem Markt ist. Kalkstein und Sand bilden u.a. den Untergrund, aber die Majorität ist Lehmboden. Das bringt eine hohe Intensität und Reichhaltigkeit in den Wein. Dieser üppige Boden tut diesem Wein allerdings extrem gut. Keinerlei Regen im August bis Oktober aber kühle Nächte. Das Ergebnis ist vollreif und unglaublich dicht mit grandioser Frische.

Clio Bio / Vegan

Bodegas El Nido, Jumilla

481	75 cl – 2023– Monastrell, Cabernet Sauvignon	88.-
482	150 cl – 2023– Monastrell, Cabernet Sauvignon	179.-

Bodegas El Nido ist das gemeinsame Projekt von Juan Gil, Jorge Ordonez, einer der führenden amerikanischen Importeure von spanischen Weinen, und Chris Ringland, australischer Produzent von höchstbewerteten Weinen. Eine solche Ansammlung von Experten in Jumilla kann nur eines bedeuten: Weltklasseweine! Die Trauben stammen von 12 ha Cabernet Sauvignon und 32 ha sehr alten Monastrell Weinbergen, die einen sehr niedrigen Ertrag haben. Um Leseschäden zu verhindern, werden die Trauben in kleinen Körben geerntet. Danach folgt eine weitere sehr strenge Auslese. Dieses Meisterstück von El Nido verbringt 22 bis 26 Monate in französischen und amerikanischen neuen Barriques. Frei von tierischen Erzeugnissen - vegan zertifiziert.

Negre des Negres Bio

Alfredo Aribas, Clos del Portal, Priorat

490	75 cl – 2022– Cariñena, Garnacha, Syrah	72.-
-----	---	------

2001 begann der erfolgreiche Architekt Alfredo Aribas sich um die alten Rebberge im Priorat und im Montsant zu kümmern und gründete die beiden Weingüter. In mühevoller Kleinarbeit restaurierte Alfredo die alten, steilen Rebberge und bewirtschaftet sie nach den Richtlinien der integrierten Produktion. Sein Erfolgsrezept sind alte Reben, aussergewöhnliche Lagen und ein schonender Umgang mit der Natur. Seine Priorat-Weine sind im wahrsten Sinne einzigartig und strotzen nur so vor Charme. Chapeau!

Planetes de Nin Classic

Familia Nin-Ortiz

491	75 cl – 2021– Garnacha, Cariñena	82.-
-----	----------------------------------	------

60% Garnacha und 40% Cariñena. Die Trauben stammen mehrheitlich von Parzellen auf 300 bis 400 Metern Höhe. Der wertvollste Teil liegt jedoch auf über 600 Metern. Mokka, Trüffel, Rosmarin, Bergamotte, Tabak, Brombeeren. Am Gaumen schmelzige, dichte Textur, frisch, ausbalanciert, enorm komplex und mit einem imposanten, mineralisch geprägten Finish. Einfach unwiderstehlich Ester Nin ist eine der gefragtesten Önologinnen Spaniens. Unter anderem ist sie für den Kultwein Clos Erasmus verantwortlich. Seit 2003 keltert sie nebenbei in Kleinstmengen zusammen mit ihrem Mann Carles nach strengen biodynamischen Richtlinien eigene, fulminante und äusserst charaktervolle Priorat-Weine.

Tadeo

Cortijo Los Aguilares, Sierras de Malaga

492 75 cl – 2021– Petit Verdot 86.-

Ein fantastischer Petit Verdot. Vielschichtiges Bouquet nach würzigen Röstaromen, Mokka, schwarzen Beeren, Kakao, erdigen Noten. Am Gaumen mundfüllender Ansatz, süsser Extrakt, grosszügig und vielschichtig mit griffig-dichten Tanninen. Langanhaltender, hocharomatischer Abgang. Harmoniert mit kräftigen, würzigen Speisen und Schmorgerichten.

Aalto

Bodegas AALTO, Ribera del Duero

493 75 cl – 2023– Tinto Fino (Tempranillo) 84.-

Mitten im bekannten Weinbaugebiet des Ribera del Duero in Spanien entschieden sich Javier Zaccagnini und Starweinmacher Mariano García im Februar 1999 dazu, ein neues Kapitel im Buch der Tempranillos aufzuschlagen. Die Suche nach dem perfekten Weinberg führte die beiden schliesslich zu einer 15 Hektar grossen Parzelle, die der Gemeinde Quintanilla de Arriba in Valladolid angehört. Im Jahr 2006 konnte sich das Weingut über den Beitritt der Familien Masaveu und Nozaleda freuen, die das Projekt seitdem mit Fachwissen und Stabilität bereichern. Der Name AALTO ist eine Hommage an den finnischen Architekten Alvar Aalto, dessen Werke für harmonische Formen, Natürlichkeit und zeitlose Eleganz stehen. Diese Werte spiegeln sich in der Philosophie der Bodegas AALTO wider, wo Weinbau als Kunstform verstanden wird – geprägt von Balance, Präzision und Respekt vor der Natur.

Alion

Bodegas y Viñedos Alión, Vega Sicilia, Ribera del Duero

494 75 cl – 2018– Tempranillo 140.-

495 300 cl – 2017– Tempranillo 640.-

Der Alión aus dem Hause Vega Sicilia ist einer der prominentesten spanischen Weine in unserem Sortiment. Kaum ein anderer schafft es, Klasse und Schmelz der Ribera del Duero so gekonnt zu kombinieren. So überrascht es auch nicht, dass die Nachfrage Jahr für Jahr die Verfügbarkeit übersteigt. Der kompromisslose Anspruch an Qualität macht aus dem reinsortigen Tempranillo ein magisches Genusserlebnis.

Süsswein / Likörwein

União vermelho

Weingut Umbricht, Untersiggenthal

500 37.5 cl – NV – Pinot Noir, Malbec, Cabernet Sauvignon 45.-

«Die Winzerei ist kreativ, aber auch herausfordernd» das behauptet Pirmin von sich, diese Assemblage aus roten Trauben wurde von Dirk Nieport angeregt als die beiden sich kennen lernten, Pirmin fand die Idee super und macht nun einen roten und weissen portähnlichen Likörwein, unbedingt probieren.

Grain Noble Petite Arvine

M.T.Chappaz, Fully, Wallis

501 37.5 cl – 2015 – Petite Arvine 110.-

Marie-Thérèse Chappaz ist eine charismatische Persönlichkeit und DIE Walliser Ausnahmewinzerin. Bereits 2004 hat sie sich für den biologisch-dynamischen Weinbau entschieden und produziert seitdem Jahr für Jahr einige der besten Weine, die die Schweiz zu bieten hat. Darunter sind auch zahlreiche Spezialitäten - wie ihre süssen Dessertweine. - Wenn du auf erstklassige, charaktervolle Weine mit Tiefgang stehst, wirst du dich bei den Chappaz-Weinen zuhause fühlen. Einzige Winzerin die 100 Parker Punkte bekommen hat, natürlich für ihre Süssweine.

Piesporter Falkenberg Riesling Eiswein

Weingut Molitor, Piesport, Mosel, DE

502 37.5 cl – 2016 – Riesling 73.-

Eiswein bezeichnet einen Wein, der aus gefrorenen Trauben hergestellt wird. Dazu werden die Trauben bis in den Hochwinter am Rebstock belassen, wodurch der Ertrag sinkt. Zusätzlich besteht das Risiko, die ganze Ernte zu verlieren. Eisweine sind hochwertige, recht dickflüssige, natursüße Weine. Auch Rotweinsorten können zur Anwendung kommen, die dann infolge des rein weissen Safts dieser Beeren einen reinweissen Eiswein ergeben. Das natürliche Gefrierkonzentrat wird aus Trauben hergestellt, die bei Temperaturen von -7°C oder kälter gefroren geerntet und sofort danach im Weingut gepresst werden. Anschließend wird der hochkonzentrierte Most vergoren, erhält das Prädikat Eiswein nach Prüfung in der zuständigen Prüfstelle und ist in der Regel reduktiv ausgebaut

Nouvelle Vague TBA Nummer 4

Weinlaubenhof Kracher, Neusiedlersee, Burgenland, AT

504 37.5 cl – 2018 – Welschriesling, Chardonnay

72.-

Der Wein bietet ein sehr klares, präzises, frisches, intensives und unverwechselbares Bouquet mit Aromen von geschmorten Quitten und Zitronen. Am Gaumen ist dies eine sehr zarte und perfekt ausgewogene TBA mit großer Finesse und Reinheit (trotz hoher Konzentration). Die Säure ist sehr fein und anhaltend salzig, und wenn es Tannine gibt, sind diese auch sehr fein. Eine großartige, elegante, feine, schön ausgewogene TBA.

Château d'Yquem 1er Cru Superieure

Sauternes Bordeaux

505 37.5 cl – 2010 – Semillion 87%, Sauvignon Blanc 13%

220.-

Rassig, sanfter, cremiger Gesamteindruck. In Nase und Mund unglaublich fein. So geschliffen, so tänzelnd. Säure und Körper und Alkohol stehen zusammen mit dem Zucker in perfekter Harmonie. Schöner kühler Antrunk. Der ganze Mund ist gefüllt mit diesem seidigen Gesamtkunstwerk. Sensationelles Mundgefühl, einer traumhaften 'Auslese lange Goldkapsel' ähnelnd. Großer Yquem! Vinum schreibt: Nach dem sinnlichen 2008 und dem opulenten 2009 präsentiert das verschworene Yquem-Team einen Wein, der wie ein Verschnitt beider Jahre wirkt: hyperpräzise und doch unglaublich inspiriert, gehaltvoll und doch absolut ausgewogen, von beeindruckender Transparenz und Präzision trotz der Opulenz, mit betörender, komplexer, delikater Blütenaromatik und ewig anhaltendem Finale: macht sprachlos und sprengt unsere Notenskala. So etwa muss Wein im siebten Himmel schmecken. Fast ALLE Bewertungen 100 Punkte, Die Fachwelt ist sich einig.